



ISO 20022 Payments

**Schweizer Implementation Guidelines
für Kunde-an-Bank-Meldungen
für SEPA-Lastschriften**

**Customer Direct Debit Initiation (pain.008) und
Customer Payment Status Report (pain.002)**

Anregungen und Fragen zu diesem Dokument können an das jeweilige Finanzinstitut oder an SIX Interbank Clearing unter folgender Adresse gerichtet werden: pm@six-group.com.

Für Änderungsanfragen ist das Formular «Change Request Schweizer Empfehlungen ISO 20022 Payments» an das jeweilige Finanzinstitut oder an SIX Interbank Clearing mitzusenden (zu beziehen auf der Homepage von SIX Interbank Clearing).

Darstellung der Änderungen

Die letzten Änderungen gegenüber der Vorgängerversion werden im Dokument durch Änderungsmarkierungen gekennzeichnet, sofern diese Änderungen bedeutsam sind. Layoutänderungen, Korrekturen von Schreibfehlern und geänderte Begriffe, die sich im gesamten Dokument mehrfach wiederholen, werden nicht markiert. Ältere Änderungen von andern Versionen müssen dem Revisionsnachweis entnommen werden.

Die Änderungen werden im Dokument mit einem senkrechten blauen Strich am Seitenrand markiert.

Revisionsnachweis

Version	Datum	Kommentar
1.0	15.05.2009	Erstausgabe
1.1	17.09.2009	<p>Änderungen aufgrund der neuen Version 3.3 der EPC Guidelines und der Anforderungen von Schweizer Interbankgremien.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kap. 2.2.2, S. 21: Anpassung «Validierung» bei Element 2.14 <ReqdColltnDt> – Kap. 2.2.3, S. 45: Elemente 2.93 <RfrdDocInf>, 2.99 <RfrdDocRltdDt> und 2.100 <RfrdDocAmt> entfernt. – Kap. 2.2.3, S. 46: Anpassung «Kommentar» und «Validierung» bei Element 2.108 <Cd> – Kap. 2.2.3, S. 46: Element 2.109 <Prtry> entfernt. – Kap. 2.2.3, S. 46: Anpassung «Kommentar» und «Validierung» bei Element 2.110 <Issr> – Kap. 2.2.3, S. 46: Elemente 2.112 <Invcr>, 2.113 <Invcee> und 2.114 <AddtlRmtInf> entfernt. – Kap. 2.3.1, S. 47: Hinweis auf UTF-8 und Escaped Character bei ' (Hochkomma) eingefügt – Kap. 2.3.4, S. 53: Ergänzt mit Hinweisen auf Liechtenstein (ISO-Ländercode LI) – Kap. 2.3.5.2, S. 55: Verwendung der Schweizer ESR-Referenz angepasst – Kap. 3.2.2, S. 62: Abbildung Original Group Information and Status neu – Kap. 3.2.2, S. 63: Element 2.5 <FileOrgt> eingefügt – Kap. 3.2.4, S. 75: Fehlertexte angepasst, Code CH019 neu – Anh. C, S. 80: Hinweis auf Escaped Character eingefügt bei QUOTATION MARK, AMPERSAND, LESS-THAN SIGN und GREATER-THAN SIGN.
2.0	30.04.2010	<p>Änderungen aufgrund der per 30. Oktober 2009 publizierten neuen Versionen der EPC-Empfehlungen, gültig ab November 2010, auf der Basis des ISO 20022 Maintenance Release 2009.</p> <p>Änderungen aufgrund des SEPA Firmenlastschriftverfahrens (Business to Business).</p> <p>Angleichung an die Darstellung in den Schweizer Implementation Guidelines bei Überweisungen (geänderte Tabellendarstellung, gesamtes Kapitel Customer Payment Status Report (pain.002) neu (keine Änderungsmarkierungen bei den technischen Spezifikationen des pain.002).</p>
2.1	16.08.2011	Generelle Aktualisierung des Dokuments
2.2	30.04.2012	Diverse Präzisierungen und Ergänzungen, neues Firmenlogo

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Änderungskontrolle	5
1.2	Referenzdokumente	6
1.3	Übersicht über Meldungs-Standards	6
1.3.1	ISO 20022	6
1.3.2	Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard	7
1.3.3	SEPA Meldungs-Standard	8
1.4	Darstellung von XML-Meldungen	9
1.5	XML-Meldungskonventionen	9
1.6	Darstellungskonventionen	11
1.7	Abgrenzungen	12
2	Customer Direct Debit Initiation (pain.008)	13
2.1	Allgemeines	13
2.2	Technische Spezifikationen	14
2.2.1	Group Header (GrpHdr, A-Level)	14
2.2.2	Payment Information (PmtInf, B-Level)	18
2.2.3	Direct Debit Transaction Information (DrctDbtTxInf, C-Level)	25
2.3	Fachliche Spezifikationen	41
2.3.1	Zeichensatz	41
2.3.2	SEPA Basis- und Firmenlastschriftverfahren	42
2.3.3	Einzugsarten	43
2.3.4	Lastschrift-Mandate	43
2.3.5	Creditor Identifier	48
2.3.6	Referenzen	49
2.3.7	Duplikatsprüfung	52
2.4	Beispiel eines Einzugs im Meldungsformat pain.008	53
2.4.1	Geschäftsfall für das Beispiel	53
2.4.2	Daten des Beispiels	53
3	Customer Payment Status Report (pain.002)	55
3.1	Allgemeines	55
3.2	Technische Spezifikationen	56
3.2.1	Group Header (GrpHdr, A-Level)	56
3.2.2	Original Group Information And Status (OrgnlGrpInfAndSts, B-Level)	59
3.2.3	Original Payment Information And Status (OrgnlPmtInfAndSts, C-Level)	62
3.2.4	Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)	65
3.2.5	Status Reason Codes	71
3.3	Fachliche Spezifikationen	72
3.4	Beispiele von Status Reports im Meldungsformat pain.002	72
	Anhang A: XML-Schemas und Beispiele	73
	Anhang B: Symbole zur grafischen XML-Darstellung	74
	Anhang C: Zeichenumwandlungstabelle	76
	Anhang D: Basis der Schweizer Empfehlungen	78
	Anhang E: Tabellenverzeichnis	79
	Anhang F: Abbildungsverzeichnis	79

1 **Einleitung**

Im Auftrag des PaCoS (Payments Committee Switzerland) erarbeitete eine Arbeitsgruppe die Schweizer Empfehlung für die Umsetzung des Format-Standards für «Payments Initiation» basierend auf der ISO-Norm 20022 (Ausgabejahr 2009). Die Schweizer Empfehlung baut auf den Definitionen von ISO und EPC auf (siehe Anhang D) und besteht aus den Dokumenten:

1. Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management
2. Schweizer Implementation Guidelines für SEPA-Lastschriften (dieses Dokument)

Das erste Dokument beschreibt die Anforderungen der Business-Vertreter seitens Anwender, Finanzinstitute und Software-Hersteller aus der Prozesssicht. Folgende Themen werden darin behandelt:

- Definition und Beschreibung der einzelnen Geschäftsfälle mit den relevanten Akteuren und den eingesetzten Meldungen
- Darstellung der Meldungsstrukturen als Übersicht mit Vertiefung einzelner Strukturelemente
- Beschreibung der wichtigsten Validierungsregeln und Fehlerbehandlungen.

Das zweite Dokument dient als Anleitung für die technische Umsetzung der Formate und bietet Unterstützung bei der Realisierung der einzelnen Formatvarianten. Es beschreibt die XML-Strukturen und Validierungsregeln für die SEPA Lastschriftverfahren in der Ausprägung

- Basislastschriftverfahren (Core Direct Debit Scheme; Lastschriftverfahren mit Widerspruchsrecht) und
- Firmenlastschriftverfahren (B2B bzw. Business-to-Business Direct Debit Scheme; Lastschriftverfahren ohne Widerspruchsrecht)

im Detail, inklusive Status Reports.

1.1 **Änderungskontrolle**

Die Dokumente Schweizer Business Rules und Implementation Guidelines unterstehen der Änderungshoheit der

SIX Interbank Clearing AG

Hardturmstr. 201

CH-8021 Zürich

und widerspiegeln die Empfehlung der Schweizer Finanzinstitute. Zukünftige Änderungen und Erweiterungen erfolgen durch SIX Interbank Clearing.

1.2 Referenzdokumente

Ref	Dokument	Titel	Quelle
[1]	Payments_Standards-Initiation_updated	ISO 20022 Message Definition Report: Payments – Maintenance 2009, Edition April 2009 (Approved 30.03.2009)	ISO
[2]	pain.008.001.02	XML Schema Customer Direct Debit Initiation V02	ISO
[3]	pain.002.001.03	XML Schema Customer Payment Status Report V03	ISO
[4]	EPC016-06	SEPA Core Direct Debit Scheme Rulebook Version 5.0	EPC
[5]	EPC222-07	SEPA Business-to-Business Direct Debit Scheme Rulebook Version 3.0	EPC
[6]	EPC130-08	SEPA Core Direct Debit Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 5.0	EPC
[7]	EPC131-08	SEPA Business-to-Business Direct Debit Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 3.0	EPC
[8]	Schweizer Business Rules	ISO 20022 Payments – Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management für Kunde-an-Bank-Meldungen	SIX Interbank Clearing
[9]	Payments External Code Lists	Inventory of External Payment Code Lists	ISO
[10]	EPC142-08	EPC Guidance on the use of the future ISO Standard for the Structured Creditor Reference	EPC

Tabelle 1: Referenzdokumente

Organisation	Link
ISO	www.iso20022.org
EPC	www.europeanpaymentscouncil.eu
SIX Interbank Clearing	www.iso-payments.ch www.sepa.ch www.six-interbank-clearing.com

Tabelle 2: Links zu entsprechenden Internetseiten

1.3 Übersicht über Meldungs-Standards

1.3.1 ISO 20022

Der ISO 20022 Meldungs-Standard spezifiziert die «Payment Initiation Messages»:

- Customer Credit Transfer Initiation (pain.001) und
- Customer Direct Debit Initiation (pain.008)

Weitere zugehörige Meldungen sind zum Beispiel:

- Customer Payment Status Report (pain.002)

Alle diese Meldungen sind im Dokument «ISO 20022 Message Definition Report: Payments – Maintenance 2009» [1] beschrieben. Die Meldung «pain.007» wird in der Schweiz zurzeit nicht verwendet und deshalb an dieser Stelle nicht weiter thematisiert.

Die Meldung «pain.001» wird in der Schweiz in einem separaten Dokument behandelt.

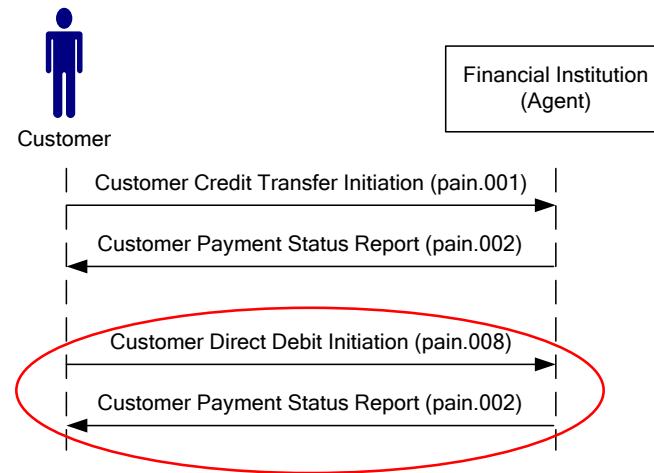


Abbildung 1: Payment Initiation Meldungsfluss-Übersicht

Die Meldungsflüsse sind in der vorstehenden Abbildung 1 verdeutlicht. Die Meldung «pain.002» wird vom Empfänger von Meldungen «pain.001» und «pain.008» zur Rückmeldung des Validierungsergebnisses an den Absender zurückgesendet.

Die im Standard ISO 20022 spezifizierten Meldungen sind universell einsetzbar, gelten für alle Währungen und umfassen alle Möglichkeiten. Für spezielle Einsatzgebiete und länderspezifische Gegebenheiten werden die Meldungen angepasst, d.h. es werden nicht alle Möglichkeiten des Standards verwendet.

1.3.2

Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard

Basis für den von den Schweizer Finanzinstituten empfohlenen Meldungs-Standard ist der Standard ISO 20022. Ausserdem bilden für SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften die von der EPC verabschiedeten SEPA-Empfehlungen die Grundlage. Für das SEPA-Überweisungsverfahren werden neben dem SEPA Meldungs-Standard gemäss EPC-Empfehlung auch alle gängigen Zahlungsarten im nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr abgebildet.

Der Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard umfasst alle durch das EPC in den «SEPA Core Requirements» festgelegten zwingend erforderlichen Datenelemente, hat aber für die optionalen Datenelemente teilweise abweichende Festlegungen, um den Bedürfnissen der Schweizer Finanzinstitute zu entsprechen.

Der Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard ist in folgenden Dokumenten spezifiziert:

- ISO 20022 Payments: Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management
- ISO 20022 Payments: Schweizer Implementation Guidelines für SEPA-Lastschriften
- ISO 20022 Payments: Schweizer Implementation Guidelines für Überweisungen

Die Schweizer Business Rules beschreiben die Anforderungen der Business-Vertreter seitens Anwender, Finanzinstitute und Software-Hersteller aus Prozesssicht.

Die Schweizer Implementation Guidelines für SEPA Lastschriften – das vorliegende Dokument – enthalten Spezifikationen und Anleitungen für die technische und fachliche Umsetzung für Kunde-an-Bank-Meldungen inklusive «Payment Status Report

(Bank-to-Customer)» im Bereich SEPA-Lastschriften gemäss Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard.

Die nachstehende Abbildung 2 zeigt den Übereinstimmungsgrad des Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standards mit ISO 20022 und SEPA.

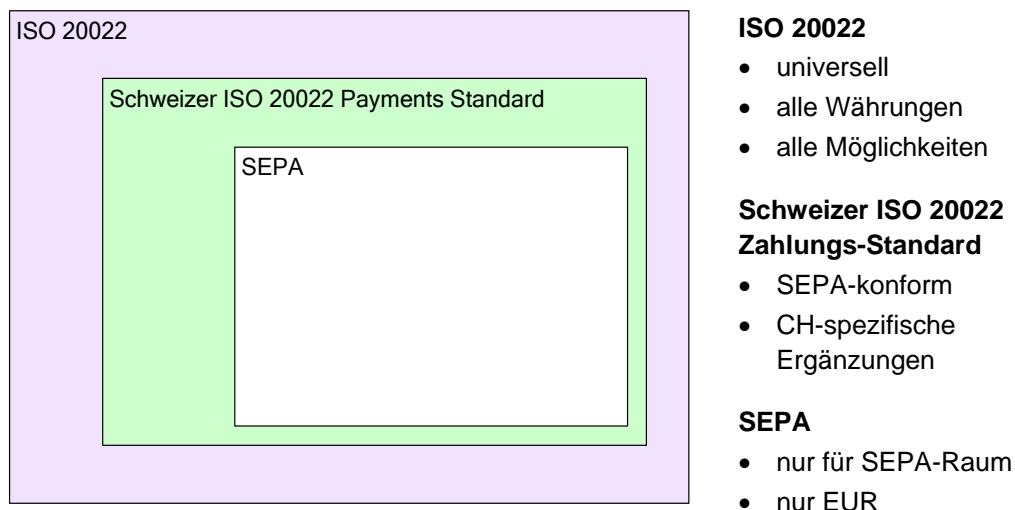


Abbildung 2: Übereinstimmungsgrad des Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standards mit ISO 20022 und SEPA

Anmerkung: Die obige Abbildung zeigt den SEPA-Standard als eine Teilmenge der Schweizer Empfehlungen. Damit soll verdeutlicht werden, dass die Schweizer Empfehlungen mehr Elemente zulassen als die EPC-Empfehlungen. Ausserdem enthalten die Schweizer Empfehlungen teilweise zusätzliche Einschränkungen.

Hinweis: Die für den ISO 20022 Standard und den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard verwendeten Farben violett und grün werden in diesem Dokument auch in den Spaltenüberschriften der Tabellen angewendet.

1.3.3

SEPA Meldungs-Standard

Für Zahlungen in den SEPA-Raum (Single Euro Payments Area) ist der SEPA Meldungs-Standard sowie der Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard von Bedeutung.

Für eine effiziente Nutzung im SEPA-Raum (EU-Staaten, EWR-Länder Monaco und Schweiz) wurden Einschränkungen im Standard ISO 20022 vorgenommen, welche durch den European Payments Council (EPC), das Entscheidungsgremium der europäischen Banken und Bankenverbände, im Oktober 2009 publiziert wurden. Diese zweite Version der EPC-Empfehlungen wurde am 1. November 2010 in Kraft gesetzt.

Der SEPA Meldungs-Standard ist in den folgenden, auf der Webseite des European Payments Council (EPC) publizierten Dokumenten spezifiziert:

- EPC016-06 SEPA Core Direct Debit Scheme Rulebook [4]
- EPC222-07 SEPA B2B Direct Debit Scheme Rulebook [5]
- EPC130-08 SEPA Core Direct Debit Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines [6]
- EPC131-08 SEPA B2B Direct Debit Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines [7]

1.4 Darstellung von XML-Meldungen

Der logische Aufbau von XML-Meldungen entspricht einer Baumstruktur. Diese Struktur kann auf verschiedene Arten dargestellt werden: Grafisch, tabellarisch oder textmässig. Die textmässige Darstellung eignet sich gut für konkrete Meldungsbeispiele, während die tabellarische und die grafische Darstellung vor allem der übersichtlichen Darstellung von XML-Schemas dienen. Die in diesem Dokument verwendeten Abbildungen basieren auf dem Schema der Schweizer Empfehlungen.

XML-Editoren mit der Möglichkeit zur grafischen Darstellung verwenden Symbole, die je nach Editortyp leicht abweichend aussehen können (die Abbildungen in diesem Dokument wurden mit dem Editor XMLSpy von Altova GmbH erzeugt). Die wichtigsten Symbole werden im Anhang B kurz vorgestellt. Detaillierte Angaben sind im Benutzerhandbuch bzw. der Online-Hilfe des verwendeten XML-Editors zu finden.

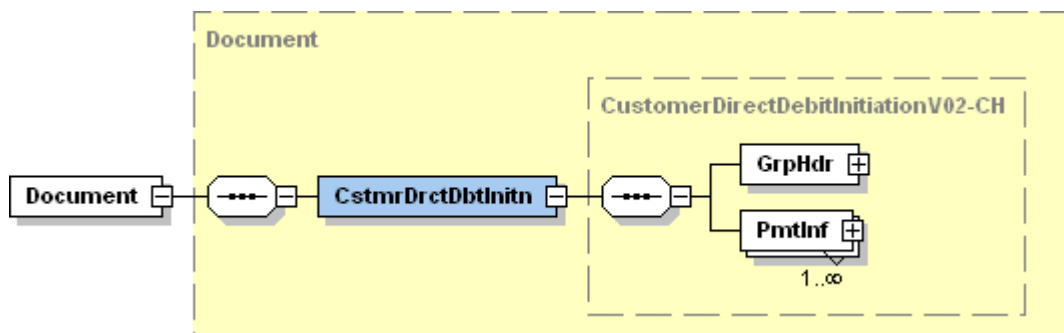


Abbildung 3: Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung

1.5 XML-Meldungskonventionen

Für die Betrachtungen in diesem Dokument werden grundsätzliche XML-Kenntnisse vorausgesetzt und deshalb werden nur noch spezielle Punkte erläutert.

Zulässige Zeichen

Die in XML-Meldungen gemäss Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard zulässigen Zeichen sind im Kapitel 2.3.1 «Zeichensatz» spezifiziert.

Status

Folgende Status (Angaben über die Verwendung) sind für die einzelnen XML-Elemente gemäss Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard möglich:

- **M** = Mandatory (obligatorisch)
- **R** = Recommended (soll verwendet werden)
- **D** = Dependent (abhängig von anderen Elementen)
- **O** = Optional (fakultativ)

XML-Schema-Validierung

Die technische Validierung der verschiedenen XML-Meldungen erfolgt mit Hilfe von XML-Schemas. Diese definieren die zu verwendenden Elemente, deren Status (obligatorisch, fakultativ, abhängig), das Format ihres Inhalts und den Inhalt selbst (in bestimmten Fällen werden die zulässigen Codes im XML-Schema aufgeführt).

Die in den Tabellen dieses Dokumentes angegebenen Datentyp-Bezeichnungen entsprechen den in den XML-Schemas definierten Datentypen.

Für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard werden eigene XML-Schemas als Varianten der ISO 20022 XML-Schemas herausgegeben, bei denen z.B. nicht benötigte Elemente weggelassen oder Status geändert worden sind. Diese XML-Schemas definieren den für die Schweiz gültigen Datenumfang. Datentypen, welche unverändert aus dem ISO-Standard übernommen wurden, besitzen dieselben Namen. Für abgeänderte Datentypen wurden die Namen mit entsprechenden Erweiterungen versehen, welche die Unterschiede zu den ursprünglichen ISO-Datentypen erkennbar machen.

Beispiel 1: ISO-Datentyp: Grouping1Code
CH-Datentyp: Grouping1Code-CH

Beispiel 2: ISO-Datentyp: PartyIdentification8
CH-Datentyp: PartyIdentification8-CH_NameAndAddress

In den XML-Schemas sind keine Anmerkungen eingefügt. Die Informationen zu den einzelnen Datenelementen sind diesen Implementation Guidelines zu entnehmen. Im Quelltext der XML-Schemas «pain.008» und «pain.002» sind XML-Kommentare eingefügt, welche die Abweichungen zum Original-Datentyp gemäss ISO-Standard dokumentieren.

Die Bezeichnungen der XML-Schemas im Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard sowie Links zu den Original-XSD-Dateien sind im Anhang A aufgeführt.

Angabe von Schema Location und Namespace in XML-Meldungen

Mit der «Schema Location» in XML-Meldungen wird angegeben, mit welchem XML-Schema die technische Validierung durchgeführt werden soll und wo dieses Schema abgelegt ist. Zur «Schema Location» gehört auch die «Namespace»-Angabe (xmlns=«...»). Bei Angabe einer andern als bilateral vereinbarten «Schema Location» wird die ganze Meldung zurückgewiesen.

AOS (Additional Optional Services)

Im Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard für SEPA-Lastschriften sind keine AOS-Elemente vorgesehen. Bei Verwendung von Elementen, die in den Schweizer Implementation Guidelines nicht beschrieben sind, wird deshalb in der Regel die ganze Meldung bei der Schema-Validierung zurückgewiesen.

Fallweise kann bei Finanzinstituten ein AOS für ein spezifisches Element vereinbart sein, welches nur innerhalb dieses Finanzinstitutes verarbeitet wird. In diesem Fall muss die Validierung gegen das ISO 20022 XML-Schema erfolgen.

Attribute

Attribute für Einzugsmeldungen sind z.B. Identifikationen, Namen, Adressen, IBANs, BICs etc. Sie sind im SEPA Rulebook [4] bzw. [5] erläutert.

Die Attribute werden in den EPC Business Rules mit eindeutigen Attributnummern gekennzeichnet: AT-xx, wobei xx eine fortlaufende Sequenznummer ist. Beispiel: AT-21 = Name of the beneficiary. Die in diesem Dokument verwendeten Bezeichnungen referieren auf die Definitionen im SEPA Rulebook [4] bzw. [5].

Für R-Transaktionen (Rejects, Returns, Refunds) wird die erste Stelle der Sequenznummer mit einem R belegt. Die Kennzeichnung ist dann AT-Rx. Beispiel: AT-R4 = Settlement date for the return.

Verwendung des Schweizer XML-Schemas

Die Definitionen im Schweizer XML-Schema entsprechen den Beschreibungen in diesen Implementation Guidelines und sollen primär zur Validierung erstellter XML-Dateien dienen. Die Einreichung selbst kann entweder mit diesem Schweizer XML-Schema oder dem offiziellen ISO 20022 XML-Schema erfolgen (oder einem allenfalls von EPC veröffentlichten XML-Schema). Das zu verwendende XML-Schema ist mit den jeweiligen Finanzinstituten abzustimmen.

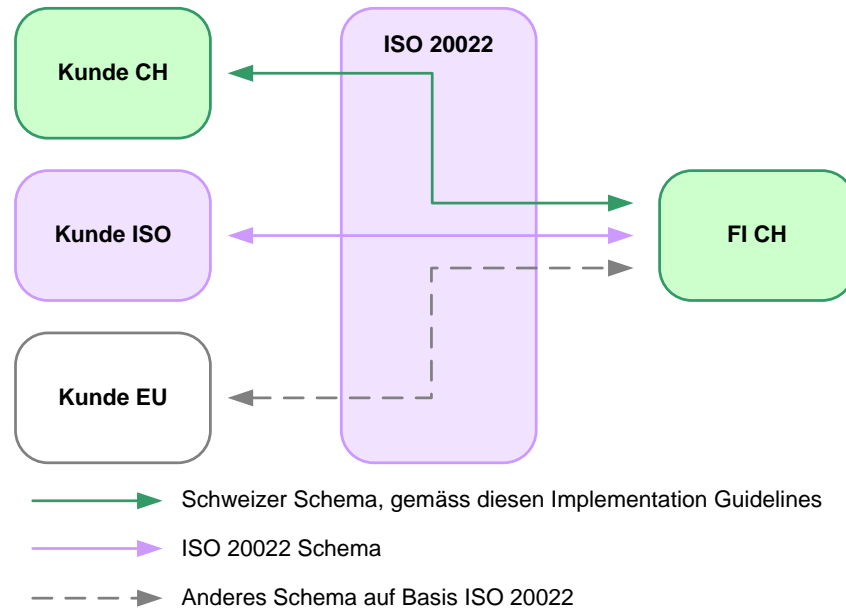


Abbildung 4: Verwendung des Schweizer XML-Schemas

1.6 Darstellungskonventionen

Für dieses Dokument gelten die folgenden Darstellungskonventionen.

Bezeichnung von XML-Elementen

In verschiedenen Publikationen werden die Namen von XML-Elementen als ein Begriff ohne Leerzeichen geschrieben, also z.B. DirectDebitTransactionInformation. Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument in der Regel Leerzeichen eingefügt.

Daten in den Tabellen

Die Tabellen enthalten Informationen aus ISO 20022 (Index, Multiplicity, Message Item, XML-Tag). Zusätzlich sind in den Tabellen folgende Informationen zu finden:

- Status des Elements (gemäss Definition im Kapitel 1.5 «XML-Meldungskonventionen»)
- Generelle Definition
- Fehlercode, welcher bei allfälligen Fehlern im «Customer Payment Status Report» (pain.002) zurückgemeldet wird

Hinweis: Wird bei der Schema-Validierung in einem beliebigen Element ein Fehler detektiert, wird immer die ganze Meldung zurückgewiesen (Fehlercode FF01). Da diese Reaktion generell für alle Elemente der Tabelle gilt, wird sie nicht bei jedem Element als Kommentar aufgeführt.

Farbgebung in den Tabellen

Die Spaltenüberschriften sind für die Angaben zu ISO 20022 violett und für Angaben zum Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard grün eingefärbt.

Elemente, die mindestens ein Sub-Element enthalten, werden in den Spalten ISO 20022 hellblau markiert.

Darstellung der Baumstruktur in den Tabellen

Um erkennen zu können, wo in der Baumstruktur ein Element angesiedelt ist, wird beim «Message Item» die Verschachtelungstiefe mit vorangestellten «+»-Zeichen angegeben. Die Meldungsidentifikation (Element Identification) im «Group Header» wird zum Beispiel wie folgt dargestellt:

Group Header
+Initiating Party
++Identification
+++Organisation Identification
++++Proprietary Identification
+++++Identification

1.7 Abgrenzungen

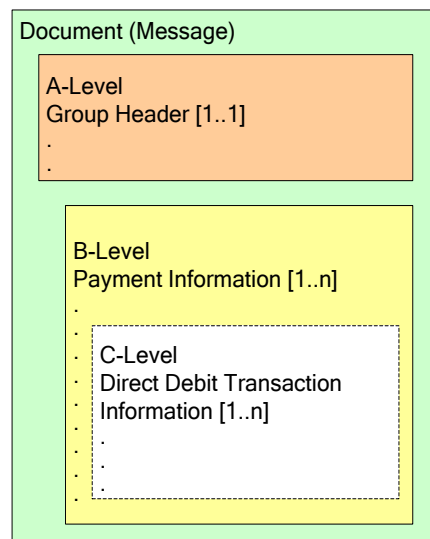
Diese Implementation Guidelines spezifizieren ausschliesslich die Formate der Kunden-an-Bank-Meldungen «Customer Direct Debit Initiation» und «Payment Status Report» für den Schweizer ISO 20022 Payments Standard.

Alle Aspekte bezüglich der für die Meldungsübermittlung zwischen Kunde und Finanzinstitut verwendeten Kommunikationskanäle und deren Sicherheitsmerkmale werden in diesem Dokument nicht behandelt. Sie liegen vollumfänglich in der Verantwortung der involvierten Finanzinstitute und deren Kunden.

2 Customer Direct Debit Initiation (pain.008)

2.1 Allgemeines

Die XML-Meldung «Customer Direct Debit Initiation» (pain.008) wird zur elektronischen Beauftragung von SEPA-Einzugsaufträgen durch Kunden an das Finanzinstitut verwendet. Sie wird auf der Basis des ISO 20022 XML-Schemas «pain.008.001.02» eingesetzt.



Die XML-Meldung pain.008 ist grundsätzlich wie folgt strukturiert:

- **A-Level:** Meldungsebene, «Group Header». Dieser Block muss genau einmal vorhanden sein.
- **B-Level:** beim Zahlungsempfänger (auf der Gutschriftsseite), «Payment Information». Dieser Block muss mindestens einmal vorkommen und enthält in der Regel mehrere C-Levels.
- **C-Level:** beim Zahlungspflichtigen (auf der Belastungsseite), «Direct Debit Transaction Information». Dieser Block muss mindestens einmal pro B-Level vorkommen. Er enthält alle zum B-Level (Gutschrift) zugehörigen C-Levels (Transaktionen).

Abbildung 5: Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.008

In den folgenden **technischen Spezifikationen** der XML-Meldung «Customer Direct Debit Initiation» (pain.008) wird jede dieser Meldungsebenen in einem eigenen Unterkapitel behandelt:

- 2.2.1 «Group Header (GrpHdr, A-Level)»
- 2.2.2 «Payment Information (PmtInf, B-Level)»
- 2.2.3 «Direct Debit Transaction Information (DrctDbtTxInf, C-Level)»

Die im Kapitel 2.3 enthaltenen **fachlichen Spezifikationen** decken folgende Themen ab:

- Zeichensatz
- Referenzen
- Einzugsarten
- Lastschrift-Mandate
- Identifikationsnummer des Zahlungsempfängers (Creditor Identifier)
- Duplikatsprüfung

2.2 Technische Spezifikationen

2.2.1 Group Header (GrpHdr, A-Level)

Der «Group Header» (A-Level der Meldung) enthält alle Elemente, die für sämtliche Transaktionen in der XML-Meldung «Customer Direct Debit Initiation» (pain.008) gelten. Er kommt in der Meldung genau einmal vor.

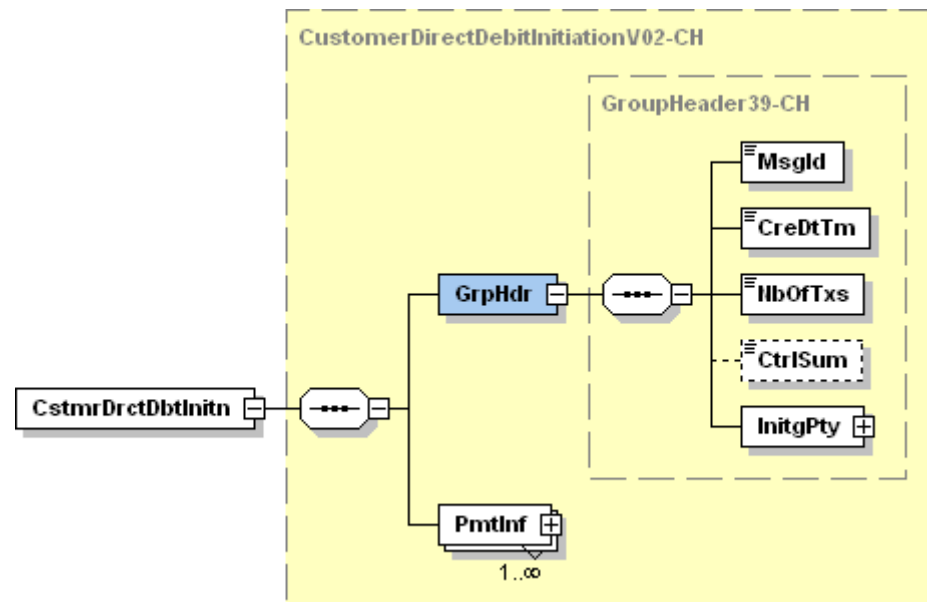


Abbildung 6: Group Header (GrpHdr)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard relevanten Elemente des «Group Header».

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
	[1..1]	Message Root	<CstmrDrctDbtInitn>	M		
1.0	[1..1]	Group Header	<GrpHdr>	M		
1.1	[1..1]	Group Header +Message Identification	<MsgId>	M	Die Duplikatsprüfung erfolgt bei den Schweizer Finanzinstituten auf Ebene Dokument (Message) unter Berücksichtigung folgender Elemente: Eindeutige «Message Identification» (1.1) in Kombination mit «Initiating Party» (1.8). Die Eindeutigkeit wird von den Finanzinstituten auf einen Zeitraum von mindestens 90 Tagen geprüft. Für Hersteller bedeutet dies, dass sie mindestens innerhalb von 90 Tagen ihre Meldungen eindeutig für die Übermittlung kennzeichnen müssen. Meldungen mit gleicher «Message Identification» werden abgewiesen. Es wird empfohlen, die «Message Identification» generell so lange wie möglich eindeutig zu halten, um auch langfristige Nachforschungen zu erleichtern. Fallweise kann bei einzelnen Finanzinstituten die Duplikatsprüfung auch auf anderen Elementen (B- oder C-Level) implementiert sein. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1). Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen.	AM05
1.2	[1..1]	Group Header +Creation Date Time	<CreDtTm>	M	Empfehlung: Soll dem effektiven Erstellungs-Datum/-Zeitpunkt entsprechen.	DT01
1.6	[1..1]	Group Header +Number Of Transactions	<NbOfTxs>	M	Anzahl Transaktionen aller C-Level (Direct Debit Transaction Information) über die gesamte Meldung. Empfehlung: Aus heutiger Sicht wird dem Kunden empfohlen, keine Meldungen (Dateien) an das Finanzinstitut einzuliefern, welche die Grösse von 99'999 Einzügen (C-Level, Transaktionen) übersteigen. Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen.	CH001
1.7	[0..1]	Group Header +Control Sum	<CtrlSum>	R	Wert identisch mit Summe aller Elemente «Instructed Amount» (2.44) Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen. Empfehlung: Die Kontrollsumme sollte im Level A geliefert werden. Wird von den Schweizer Finanzinstituten geprüft, im Gegensatz zu Level B (2.5).	AM10
1.8	[1..1]	Group Header +Initiating Party	<InitgPty>	M	Ist Teil der Duplikatsprüfung (siehe Kommentar zu 1.1 «Message Identification») und muss eine eindeutige, mit dem Empfänger vereinbarte Absender-ID enthalten (in der Regel der Creditor Identifier des Zahlungsempfängers). Die Identifikation soll zwingend im folgenden Sub-Element angegeben werden: Organisation Identification/Other/Identification. Das Sub-Element «Private Identification» wird in der Schweiz nicht unterstützt und darf nicht verwendet werden.	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
1.8	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++ Name	<Nm>	O	Name des Absenders der Meldung, maximal 70 Zeichen.	
1.8	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++ Identification	<Id>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch.	
1.8	{Or}	Group Header +Initiating Party ++Identification +++ Organisation Identification	<OrgId>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch.	
1.8	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++ BIC Or BEI	<BICOrBEI>	O	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden.	
1.8	[0..n]	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++ Other	<Othr>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch, darf nur einmal verwendet werden.	
1.8	[1..1]	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++Other +++++ Identification	<Id>	M	Muss eine eindeutige, mit dem Empfänger vereinbarte Absender-ID enthalten (vom Dienstleister zuge- teilte Identifikation, in der Regel Creditor Identifier des Zahlungsempfänger). Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen.	AM05
1.8	[1..1]	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++Other +++++ Scheme Name	<SchmeNm>	O	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden.	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
1.8	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++Other +++++Issuer	<Issr>	O	Kann als Zusatzinformation zur Identifikation (1.8) verwendet werden.	
1.8	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++Contact Details	<CtctDtls>	O	Angaben zur verwendeten Software und deren Version.	
1.8	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++Contact Details +++Name	<Nm>	O	Empfehlung: Soll den Namen der Software beinhalten, mit der diese Meldung erstellt wurde, maximal 70 Zeichen.	
1.8	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++Contact Details +++Other	<Othr>	O	Empfehlung: Soll die Versionsangabe der Software beinhalten, mit der diese Meldung erstellt wurde.	

Tabelle 3: Group Header (GrpHdr, A-Level)

2.2.2 Payment Information (PmtInf, B-Level)

Die «Payment Information» (B-Level der Meldung) beinhaltet die Informationen zum Zahlungsempfänger (Creditor) sowie weitere Schlüsselemente wie Zahlungsart (Payment Method) oder das gewünschte Einzugsdatum (Requested Collection Date), welche für alle Transaktionen (C-Level) dieses B-Level's gelten.

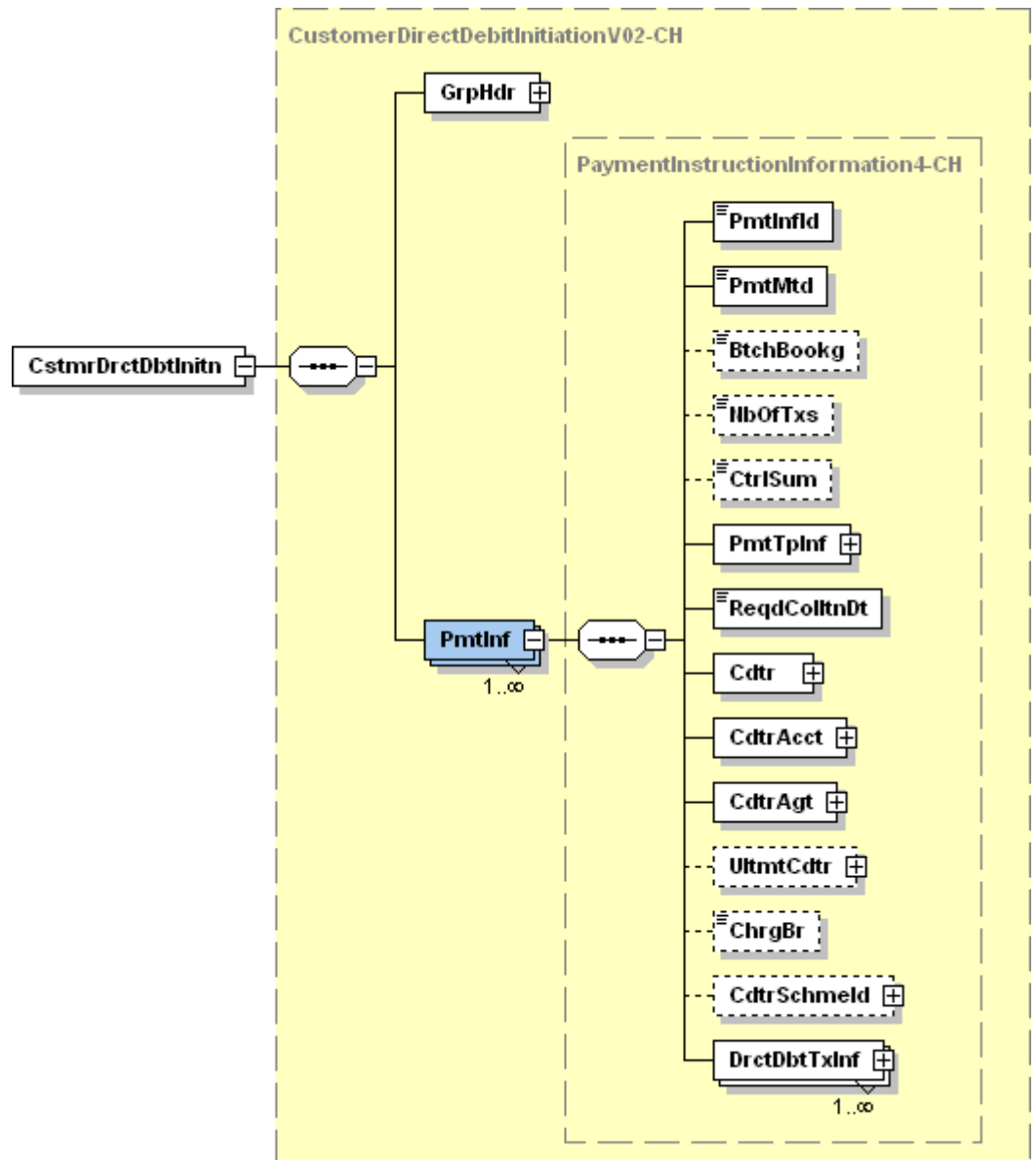


Abbildung 7: Payment Information (PmtInf)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard relevanten Elemente der «Payment Information».

In der Spalte «Generelle Definition» sind der Vollständigkeit halber die SEPA-Attribute gemäss SEPA Rulebook [4] bzw. [5] und SEPA Implementation Guidelines [6] bzw. [7] übernommen worden.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.0	[1..n]	Payment Information	<PmtInf>	M		
2.1	[1..1]	Payment Information +Payment Information Identification	<PmtInfId>	M	Wert muss innerhalb der Meldung eindeutig sein. Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen und der A-Level im «pain.002» referenziert. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1).	CH002
2.2	[1..1]	Payment Information +Payment Method	<PmtMtd>	M	Zugelassener Wert gemäss ISO 20022: DD	
2.3	[0..1]	Payment Information +Batch Booking	<BtchBookg>	O	Empfohlen wird die Option «true» « true »: Es erfolgt, soweit möglich, eine Sammelbuchung pro «Payment Information» (B-Level). Die Identifizierung der Buchung erfolgt über «Payment Information Identification» (2.1). « false »: Bildung der Zahlungsgruppe durch Dienstleister (eine Zahlungsgruppe pro BIC des Finanzinstituts des Zahlungsempfängers, Kontonummer des Zahlungsempfängers, «Requested Collection Date», Identifikationsnummer des Zahlungsempfängers und «Sequence Type»). Die Zahlungsgruppe wird verwendet für die Freigabe durch den Zahlungsempfänger. Es soll eine Buchung pro «Direct Debit Transaction Information» (C-Level) erfolgen. Die Identifizierung der Buchungen erfolgt in der Regel über «Payment Identification» (2.29). Alternativ kann das Finanzinstitut die Buchung auch z.B. mit dem «Element Payment Information Identification» (2.1) identifizieren. Die Angabe im «Element Batch Booking» entspricht dem Wunsch des Kunden für die nachfolgende Art der Verbuchung. Sie wird – wenn möglich – vom Finanzinstitut entsprechend ausgeführt, es handelt sich aber nicht um eine Verpflichtung. Wird das Element nicht geliefert, erfolgt die Buchung analog «true».	
2.4	[0..1]	Payment Information +Number Of Transactions	<NbOfTx>	O	Wird in der Regel von den Schweizer Instituten nicht geprüft. Die Prüfung erfolgt mit dem entsprechenden Element des A-Levels.	
2.5	[0..1]	Payment Information +Control Sum	<CtrlSum>	O	Wird in der Regel von den Schweizer Instituten nicht geprüft. Die Prüfung erfolgt mit dem entsprechenden Element des A-Levels.	
2.6	[0..1]	Payment Information +Payment Type Information	<PmtTpInf>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.8	[0..1]	Payment Information +Payment Type Information ++Service Level	<SvcLvl>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.9	{Or	Payment Information +Payment Type Information ++Service Level +++Code	<Cd>	M	SEPA AT-20: The identification code of the Scheme. SEPA Usage Rule: Only «SEPA» is allowed. (Nur «SEPA» ist erlaubt.)	
2.11	[0..1]	Payment Information +Payment Type Information ++Local Instrument	<LclInstrm>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.12	{Or	Payment Information +Payment Type Information ++Local Instrument +++Code	<Cd>	M	SEPA AT-20: The identification code of the Scheme. SEPA Usage Rule: The mixing of Core Direct Debits and Business-to-Business Direct Debits is not allowed in the same message. Innerhalb einer Meldung dürfen nur artenreine Lastschriften eingereicht werden, d.h. die Verwendung von «CORE» und «B2B» in derselben Meldung ist nicht gestattet. Im Fehlerfall wird die gesamte Meldung zurückgewiesen, somit wird im «pain.002» der A-Level referenziert.	CH022
2.14	[0..1]	Payment Information +Payment Type Information ++Sequence Type	<SeqTp>	M	SEPA AT-21: Transaction Type (Einzugsart). ISO 20022: FNAL, FRST, OOFF, RCUR Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Verwendung: siehe Kapitel 2.3.3 «Einzugsarten».	
2.15	[0..1]	Payment Information +Payment Type Information ++Category Purpose	<CtgyPurp>	O	SEPA AT-59: Category purpose of the Collection (Zahlungszweck). SEPA Usage Rule: Depending on the agreement between the Creditor and the Creditor Bank, «Category Purpose» may be forwarded to the Debtor Bank. Verwendung: siehe ISO 20022 Message Definition Report [1].	
2.16	{Or	Payment Information +Payment Type Information ++Category Purpose +++Code	<Cd>	D	Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen. Codes gemäss Payments External Code Lists [9]. Falls fehlerhaft, wird der B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) abgewiesen.	CH016
2.17	Or}	Payment Information +Payment Type Information ++Category Purpose +++Proprietary	<Prtry>	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.18	[1..1]	Payment Information +Requested Collection Date	<ReqdColltnDt>	M	SEPA AT-11: Due Date of the Collection (Einzugsdatum). Für «CORE» und «B2B» gelten unterschiedliche Einlieferfristen, Details gemäss Vereinbarung mit dem Dienstleister. Bei Verletzung der Einlieferfristen kann entweder a) das «Requested Collection Date» (bzw. Interbank Settlement Date) auf den nächstmöglichen «Target Day» (Interbank-Verrechnungstag) gesetzt werden oder b) der Auftrag (B-Level, inkl. aller zugehöriger C-Level) zurückgewiesen werden In beiden Fällen (Änderung oder Rückweisung) wird dem Zahlungsempfänger eine entsprechende Information im «pain.002» zurückgegeben.	CH003 CH004 CH005 CH019
2.19	[1..1]	Payment Information +Creditor	<Cdtr>	M		
2.19	[0..1]	Payment Information +Creditor ++Name	<Nm>	M	SEPA AT-03: Name of the Creditor (Name des Zahlungsempfängers). Maximal 70 Zeichen. Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.19	[0..1]	Payment Information +Creditor ++Postal Address	<PstlAdr>	O	SEPA AT-05: Address of the Creditor (Adresse des Zahlungsempfängers). Es wird empfohlen, die Adresse des Zahlungsempfängers immer mitzuliefern.	
2.19	[0..1]	Payment Information +Creditor ++Postal Address +++Country	<Ctry>	O	Domizilland des Zahlungsempfängers. Muss einen gültigen Ländercode (ISO 3166) enthalten. Falls fehlerhaft, wird der B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) abgewiesen.	CH006
2.19	[0..7]	Payment Information +Creditor ++Postal Address +++Address Line	<AdrLine>	O	SEPA Usage Rule: Only two occurrences are allowed. (Es dürfen maximal zwei Zeilen verwendet werden.)	
2.20	[1..1]	Payment Information +Creditor Account	<CdtrAcct>	M	SEPA AT-04: Account Number of the Creditor (Kontonummer des Zahlungsempfängers).	
2.20	[1..1]	Payment Information +Creditor Account ++Identification	<Id>	M	Dieses Element ist wie folgt zu verwenden: • IBAN (bei Einlieferung Banken oder PostFinance) oder • Other (nur für Einlieferung PostFinance, für Postkontonummer).	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.20	{Or	Payment Information +Creditor Account ++Identification +++ IBAN	<IBAN>	D	Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen. Muss gültigen Ländercode auf Pos. 1-2 (ISO 3166) und gültige «Check-Digits» auf Pos. 3-4 (ISO7064) beinhalten. Falls fehlerhaft, wird der B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) abgewiesen.	CH006 CH016
2.20	Or}	Payment Information +Creditor Account ++Identification +++ Other	<Othr>	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen. Darf bei Einlieferung Banken nicht verwendet werden. Falls fehlerhaft, wird der B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) abgewiesen.	CH017
2.20	[1..1]	Payment Information +Creditor Account ++Identification +++Other ++++ Identification	<Id>	M	Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird. Darf bei Einlieferung Banken nicht verwendet werden. Muss bei Einlieferung PostFinance eine gültige Postkontonummer (Format fix 9-stellig numerisch, letzte Stelle Prüfziffer nach Modulo 10 rekursiv) enthalten.. Falls fehlerhaft, wird der B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) abgewiesen.	CH016 CH017
2.20	[0..1]	Payment Information +Creditor Account ++ Currency	<Ccy>	O	Element wird für Verarbeitung nicht berücksichtigt und nicht weitergegeben.	
2.21	[1..1]	Payment Information + Creditor Agent	<CdtrAgt>	M	SEPA Usage Rule: Only BIC is allowed.	
2.21	[1..1]	Payment Information +Creditor Agent ++ Financial Institution Identification	<FinInstnId>	M		
2.21	{Or	Payment Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++ BIC	<BIC>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Muss einen gültigen BIC enthalten. Falls fehlerhaft, wird der B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) abgewiesen.	RC01
2.23	[0..1]	Payment Information + Ultimate Creditor	<UltmtCdtr>	O	Kann auf B-Level oder C-Level (2.69) verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Wenn hier auf B-Level verwendet, gilt dieser abweichende Zahlungsempfänger für sämtliche C-Levels.	
2.23	[0..1]	Payment Information +Ultimate Creditor ++ Name	<Nm>	O	SEPA AT-38: Name of the Creditor Reference Party (Name des abweichenden Zahlungsempfängers). Maximal 70 Zeichen.	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.23	[0..1]	Payment Information +Ultimate Creditor ++ Identification	<Id>	O	SEPA AT-39: Identification code of the Creditor Reference Party (Identifikation des abweichenden Zahlungsempfängers).	
2.23	{Or}	Payment Information +Ultimate Creditor ++ Identification +++ Organisation Identification	<OrgId>	D	Identifikation für juristische Personen. Nur «BIC Or BEI» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.	
2.23	Or}	Payment Information +Ultimate Creditor ++ Identification +++ Private Identification	<PrvtId>	D	Identifikation für natürliche Personen. Nur «Date And Place Of Birth» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.	
2.24	[0..1]	Payment Information + Charge Bearer	<ChrgBr>	D	SEPA Usage Rule: Only « SLEV » is allowed. (Nur «SLEV» ist erlaubt.) Kann auf B-Level oder C-Level (2.45) verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Verwendung auf B-Level wird empfohlen.	
2.27	[0..1]	Payment Information + Creditor Scheme Identification	<CdtrSchmeld>	D	Muss auf B-Level oder C-Level (2.66) verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Verwendung auf B-Level wird empfohlen.	
2.27	[0..1]	Payment Information +Creditor Scheme Identification ++ Identification	<Id>	M	SEPA AT-02: Identifier of the Creditor (Identifikation des Zahlungsempfängers). Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.27	Or}	Payment Information +Creditor Scheme Identification ++ Identification +++ Private Identification	<PrvtId>	M	SEPA Usage Rule: Private Identification is used to identify either an organisation or a private person. Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.27	[0..n]	Payment Information +Creditor Scheme Identification ++ Identification +++ Private Identification ++++ Other	<Othr>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification», nur eine Ausprägung «Other» erlaubt, keine anderen Sub-Elemente erlaubt (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.27	[1..1]	Payment Information +Creditor Scheme Identification ++Identification +++Private Identification ++++Other +++++Identification	<Id>	M	Muss belegt werden mit dem Creditor Identifier, Beschreibung siehe Kapitel 2.3.5 sowie SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]. Muss gültigen Ländercode auf Pos. 1-2 (ISO 3166) und gültige «Check-Digits» auf Pos. 3-4 (ISO 7064) beinhalten. Hinweis: Ausländische Ländercodes sind auch zugelassen. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) abgewiesen. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1).	CH006 CH011 MD01
2.27	[0..1]	Payment Information +Creditor Scheme Identification ++Identification +++Private Identification ++++Other +++++Scheme Name	<SchmeNm>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.27	Or}	Payment Information +Creditor Scheme Identification ++Identification +++Private Identification ++++Other +++++Scheme Name +++++Proprietary	<Prtry>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Muss den Wert SEPA enthalten.	

Tabelle 4: Payment Information (PmtInf, B-Level)

2.2.3

Direct Debit Transaction Information (DrctDbtTxInf, C-Level)

Die «Direct Debit Transaction Information» (C-Level der Meldung) beinhaltet alle Angaben zum Zahlungspflichtigen sowie weitere Informationen zur Transaktion (Übermittlungsinformationen, Zahlungszweck usw.).

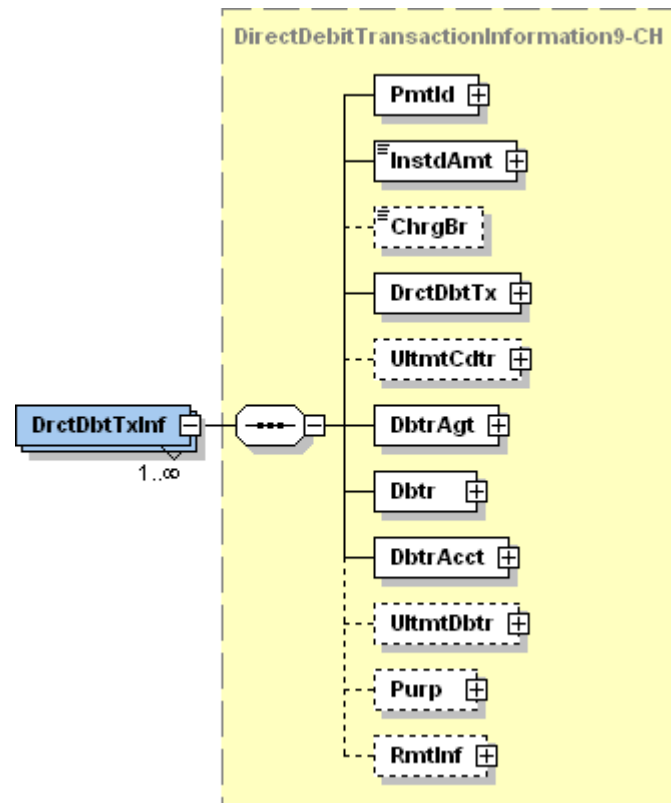


Abbildung 8: Direct Debit Transaction Information (DrctDbtTxInf)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard relevanten Elemente der Direct Debit Transaction Information.

In der Spalte «Generelle Definition» sind der Vollständigkeit halber die SEPA-Attribute gemäss SEPA Rulebook [4] bzw. [5] und SEPA Implementation Guidelines [6] bzw. [7] übernommen worden.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.28	[1..n]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information	<DrctDbtTxInf>	M		
2.29	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Payment Identification	<PmtId>	M		
2.30	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Payment Identification +++Instruction Identification	<InstrId>	M	Punkt-zu-Punkt-Referenz, welche ein eindeutiges Erkennen der Transaktion im Fehlerfall erlaubt. Wird in CH-Ausprägung obligatorisch. Wert muss innerhalb eines B-Levels eindeutig sein. Falls fehlerhaft, wird der gesamte B-Level abgewiesen und im «pain.002» referenziert. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1).	CH018
2.31	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Payment Identification +++End To End Identification	<EndToEndId>	M	SEPA AT-10: Creditor's reference of the direct debit collection (Referenz des Zahlungsempfängers für SEPA-Einzugsauftrag). Siehe auch Kapitel 2.3.6.2 «Kunden-Referenzen». Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1). In der Schweiz wird die Verwendung von maximal 16 Stellen empfohlen.	
2.44	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Instructed Amount	<InstdAmt>	M	SEPA AT-06: Amount of the Collection in Euro (Betrag des SEPA-Einzugsauftrags in Euro). SEPA Usage Rule: Only «EUR» is allowed. SEPA Usage Rule: Amount must be 0.01 or more and 999999999.99 or less. SEPA Format Rule: The fractional part has a maximum of two digits. In der Schweiz ist zurzeit nur EUR zugelassen.	
2.45	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Charge Bearer	<ChrgBr>	D	SEPA Usage Rule: Only «SLEV» is allowed. (Nur «SLEV» ist erlaubt.) Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Verwendung auf B-Level wird empfohlen.	CH007
2.46	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction	<DrctDbtTx>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.47	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information	<MndtRltdInf>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.48	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Mandate Identification	<MndtId>	M	SEPA AT-01: Unique Mandate Reference. (Eindeutige, durch den Zahlungsempfänger spezifizierte Mandatsreferenz.) Auszug aus SEPA Rulebook [4]/[5], Kapitel 4.8.2 AT-01 – The Unique Mandate Reference: «This reference identifies for a given Creditor, each Mandate signed by any Debtor for that Creditor. This number must be unique for each Mandate in combination with the identifier of the Creditor (AT-02 without the extension, called Creditor Business Code). The Creditor must organize himself in such a way that the delivery by any third party of the elements AT-01 + AT-02 without the extension, called Creditor Business Code, must allow indefinite retrieval of the Mandate data.» Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1).	MD01
2.49	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Date Of Signature	<DtOfSgntr>	M	SEPA AT-25: Date of Signing of the Mandate (Datum der Unterschrift auf dem Mandat). Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Darf nicht in der Zukunft liegen. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	DT01
2.50	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Indicator	<AmdmntInd>	O	Anzeige über Mandatsänderung. «true»: Eine oder mehrere Mandatsänderungen sind vorhanden. «false» oder nicht vorhanden: Keine Mandatsänderung gewünscht.	
2.51	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details	<AmdmntInfDtls>	D	SEPA AT-24: Reason for Amendment of the Mandate (Grund der Mandatsänderung). Darf nicht vorkommen wenn «Amendment Indicator» = «false» oder nicht vorhanden. Muss vorhanden sein wenn «Amendment Indicator» = «true», mindestens ein Sub-Element muss verwendet werden (mehrere sind möglich). Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH009 CH010

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.52	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Mandate Identification	<OrgnMndtId>	D	SEPA AT-19: Unique Mandate Reference as given by the Original Creditor who issued the Mandate. (Eindeutige Mandatsreferenz des Zahlungsempfängers.) SEPA Usage Rule: Mandatory if changes occur in «Mandate Identification», otherwise not to be used. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1).	MD01
2.53	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification	<OrgnCdtrSchm eld>	D	SEPA Usage Rule: Mandatory if changes occur in «Creditor Scheme Identification» («Name» and or «Identification»), otherwise not to be used.	
2.53	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification +++++Name	<Nm>	D	SEPA Original AT-03: Name of the Creditor (Name des ursprünglichen Zahlungsempfängers). SEPA Usage Rule: If present the new «Name» must be specified under «Creditor». Maximal 70 Zeichen. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	MD01
2.53	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification +++++Identification	<Id>	D	SEPA AT-18: Identifier of the original Creditor who issued the Mandate (Identifikation des ursprünglichen Zahlungsempfängers).	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.53	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification ++++++Identification +++++++Private Identification	<PrvtId>	M	SEPA Usage Rule: Private Identification is used to identify either an organisation or a private person. Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.53	[0..n]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification ++++++Identification +++++++Private Identification +++++++Other	<Othr>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Identification». Nur eine Ausprägung «Other» erlaubt, keine anderen Sub-Elemente erlaubt (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.53	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification ++++++Identification +++++++Private Identification +++++++Other +++++++Identification	<Id>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Muss belegt werden mit dem ursprünglichem Creditor Identifier, Beschreibung siehe Kapitel 2.3.5. sowie SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]. Muss gültigen Ländercode auf Pos. 1-2 (ISO3166) und gültige «Check-Digits» auf Pos. 3-4 (ISO7064) beinhalten. Hinweis: Ausländische Ländercodes sind auch zugelassen. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1).	CH006 CH011 MD01

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.53	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification ++++++Identification +++++++Private Identification +++++++Other +++++++Scheme Name	<SchmeNm>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.53	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Creditor Scheme Identification ++++++Identification +++++++Private Identification +++++++Other +++++++Scheme Name +++++++Proprietary	<Prtry>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Muss den Wert SEPA enthalten.	
2.57	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Account	<OrgnIDbtrAcct>	D	Darf nur mitgeliefert werden, wenn sich die Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen innerhalb derselben Bank geändert hat. Darf nicht verwendet werden, wenn «Original Debtor Agent» vorhanden ist. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH013

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.57	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Account ++++++ Identification	<Id>	M	Muss verwendet werden, wenn «Original Debtor Account» verwendet wird. Dieses Element ist wie folgt zu verwenden: <ul style="list-style-type: none"> IBAN (bei Einlieferung Banken oder PostFinance) oder Other (nur für Einlieferung PostFinance, für Postkontonummer). 	
2.57	{Or	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Account ++++++ Identification +++++++ IBAN	<IBAN>	D	Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen. Muss gültigen Ländercode auf Pos. 1-2 (ISO 3166) und gültige «Check-Digits» auf Pos. 3-4 (ISO 7064) beinhalten. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH006 CH016 MD01
2.57	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Account ++++++ Identification +++++++ Other	<Othr>	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen. Darf bei Einlieferung Banken nicht verwendet werden. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH017
2.57	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Account ++++++ Identification +++++++ Other +++++++ Identification	<Id>	D	Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird. Darf bei Einlieferung Banken nicht verwendet werden. Muss bei Einlieferung PostFinance eine gültige Postkontonummer (Format fix 9-stellig numerisch, letzte Stelle Prüfziffer nach Modulo 10 rekursiv) enthalten. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH016 CH017 MD01

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.58	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Agent	<OrgnIDbtrAgt>	D	SEPA Usage Rule: To use «Identification» under «Other» under «Financial Institution Identification» with code « SMNDA » to indicate same mandate with new Debtor Agent. SEPA Usage Rule: To be used with the «FRST» indicator in the «Sequence Type». Darf nur verwendet werden mit «Sequence Type» = «FRST». Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH014
2.58	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Agent +++++Financial Institution Identification	<FinInstnId>	M	Muss verwendet werden, wenn «Original Debtor Agent» verwendet wird.	
2.58	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Agent +++++Financial Institution Identification +++++Other	<Othr>	M	Wird in CH-Ausprägung Ländercode bei Verwendung von «Original Debtor Agent» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.58	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Amendment Information Details +++++Original Debtor Agent +++++Financial Institution Identification +++++Other +++++Identification	<Id>	M	Muss verwendet werden, wenn «Original Debtor Agent» verwendet wird. Muss den Wert SMNDA enthalten.	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.62	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++ Electronic Signature	<ElctrncSgntr>	O	SEPA AT-16: Placeholder for the Electronic Signature Data, if applicable. (Platzhalter für elektronische Signatur, falls anwendbar.) Die Schweizer Finanzinstitute unterstützen zurzeit keine E-Mandate. Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden.	CH016 CH017
2.66	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++ Creditor Scheme Identification	<CdtrSchmeld>	D	Kann auf B-Level (2.27) oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Verwendung auf B-Level wird empfohlen.	CH007
2.66	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Creditor Scheme Identification ++++ Identification	<Id>	M	SEPA AT-02: Identifier of the Creditor (Identifikation des Zahlungsempfängers). Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.66	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Creditor Scheme Identification ++++Identification +++++ Private Identification	<PrvtId>	M	SEPA Usage Rule: Private Identification is used to identify either an organisation or a private person. Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.66	[0..n]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Creditor Scheme Identification ++++Identification +++++Private Identification ++++++ Other	<Othr>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification», nur eine Ausprägung «Other» erlaubt, keine anderen Sub-Elemente erlaubt (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.66	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Creditor Scheme Identification ++++Identification +++++Private Identification ++++++Other +++++++Identification	<Id>	M	Muss belegt werden mit dem Creditor Identifier, Beschreibung siehe Kapitel 2.3.5 sowie SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]. Bei Verwendung auf C-Level muss der Creditor Identifier innerhalb eines B-Levels in allen C-Levels identisch sein. Im Fehlerfall wird der gesamte B-Level (inkl. aller zugehöriger C-Level) zurückgewiesen, somit wird im «pain.002» der B-Level referenziert. Muss gültigen Ländercode auf Pos. 1-2 (ISO 3166) und gültige «Check-Digits» auf Pos. 3-4 (ISO7064) beinhalten. Hinweis: Ausländische Ländercodes sind auch zugelassen. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.3.1).	CH006 CH011 CH012 MD01
2.66	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Creditor Scheme Identification ++++Identification +++++Private Identification ++++++Other +++++++Scheme Name	<SchmeNm>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.66	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Creditor Scheme Identification ++++Identification +++++Private Identification ++++++Other +++++++Scheme Name +++++++Proprietary	<Prtry>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Scheme Identification» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Muss den Wert SEPA enthalten.	
2.69	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Creditor	<UltmtCdtr>	D	Kann auf B-Level (2.23) oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH007

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.69	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Creditor +++Name	<Nm>	O	SEPA AT-38: Name of the Creditor Reference Party (Name des Endbegünstigten). Maximal 70 Zeichen.	
2.69	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Creditor +++Identification	<Id>	O	SEPA AT-39: Identification code of the Creditor Reference Party (Identifikation des Endbegünstigten).	
2.69	{Or	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Creditor +++Identification ++++Organisation Identification	<OrgId>	D	Identifikation für juristische Personen. Nur «BIC Or BEI» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.	
2.69	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Creditor +++Identification ++++Private Identification	<PrvtId>	D	Identifikation für natürliche Personen. Nur «Date And Place Of Birth» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.	
2.70	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor Agent	<DbtrAgt>	M	SEPA AT-13: BIC of the Debtor Bank (BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen). SEPA Usage Rule: Only BIC is allowed	
2.70	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor Agent +++Financial Institution Identification	<FinInstnId>	M		
2.70	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor Agent +++Financial Institution Identification ++++BIC	<BIC>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Muss einen gültigen BIC enthalten. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	RC01 MD01
2.72	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor	<Dbtr>	M		

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.72	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor +++Name	<Nm>	M	SEPA AT-14: Name of the Debtor (Name des Zahlungspflichtigen). Maximal 70 Zeichen. Wird in CH-Ausprägung obligatorisch (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.72	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor +++Postal Address	<PstlAdr>	O	SEPA AT-09: Address of the Debtor (Adresse des Zahlungspflichtigen).	
2.72	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor +++Postal Address ++++Country	<Ctry>	O	Domizilland des Zahlungspflichtigen. Muss einen gültigen Ländercode (ISO 3166) enthalten. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Es wird empfohlen, im Fall von Auslandzahlungen dieses Element mitzuliefern.	CH006
2.72	[0..7]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor +++Postal Address ++++Address Line	<AdrLine>	O	SEPA Usage Rule: Only two occurrences are allowed. (Es dürfen maximal zwei Zeilen verwendet werden.) Es wird empfohlen, im Fall von Auslandzahlungen dieses Element mitzuliefern.	
2.72	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor +++Identification	<Id>	O	SEPA AT-27: Debtor identification code (Identifikation des Zahlungspflichtigen).	
2.72	{Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor +++Identification ++++Organisation Identification	<OrgId>	D	Identifikation für juristische Personen. Nur «BIC Or BEI» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.	
2.72	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor +++Identification ++++Private Identification	<PrvtId>	D	Identifikation für natürliche Personen. Nur «Date And Place Of Birth» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.73	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++ Debtor Account	<DbtrAcct>	M	SEPA AT-07: Account Number of the Debtor (Kontonummer des Zahlungspflichtigen).	
2.73	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor Account +++ Identification	<Id>	M	Verwendung dieses Elements wie folgt: • IBAN (bei Einlieferung Banken oder PostFinance) oder • Other (nur für Einlieferung PostFinance, für Postkontonummer)	
2.73	{Or	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor Account +++Identification ++++ IBAN	<IBAN>	D	Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen. Muss gültigen Ländercode auf Pos. 1-2 (ISO 3166) und gültige «Check-Digits» auf Pos. 3-4 (ISO 7064) beinhalten. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH006 CH016 MD01
2.73	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor Account +++Identification ++++ Other	<Othr>	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen. Darf bei Einlieferung Banken nicht verwendet werden. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH017
2.73	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Debtor Account +++Identification ++++Other +++++ Identification	<Id>	D	Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird. Darf bei Einlieferung Banken nicht verwendet werden. Muss bei Einlieferung PostFinance eine gültige Postkontonummer (Format 9-stellig, numerisch) enthalten. Mandatsprüfung gemäss Vereinbarung mit Dienstleister. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH016 CH017 MD01
2.74	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++ Ultimate Debtor	<UltmtDbtr>	D	SEPA Usage Rule: Mandatory, if provided by the Debtor in the Mandate.	
2.74	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Debtor +++ Name	<Nm>	D	SEPA AT-15: Name of the Debtor Reference Party (Name des Endbelasteten). SEPA Usage Rule: Mandatory, if provided by the Debtor in the Mandate. Maximal 70 Zeichen.	

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.74	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Debtor +++Identification	<Id>	O	SEPA AT-37: Identification code of the Debtor Reference Party (Identifikation des Endbelasteten).	
2.74	{Or	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Debtor +++Identification ++++Organisation Identification	<OrgId>	D	Identifikation für juristische Personen. Nur «BIC Or BEI» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.	
2.74	Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Ultimate Debtor +++Identification ++++Private Identification	<PrvtId>	D	Identifikation für natürliche Personen. Nur «Date And Place Of Birth» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.	
2.76	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Purpose	<Purp>	O	SEPA AT-40: Purpose of the Collection (Verwendungszweck). Verwendung: siehe ISO 20022 Message Definition Report [1]	
2.77	{Or	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Purpose +++Code	<Cd>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Purpose» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Codes gemäss «Payments External Code Lists» [9]. Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen.	CH016
2.88	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information	<RmtInf>	O	SEPA AT-22: Remittance information from the Creditor (Zahlungsinformation des Zahlungsempfängers) SEPA Usage Rule: Either «Structured» or «Unstructured», may be present. (Kann strukturiert oder unstrukturiert verwendet werden.)	
2.89	[0..n]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Unstructured	<Ustrd>	D	Darf nur einmal vorhanden sein (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Wenn verwendet, darf «Structured» nicht vorkommen (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	CH017
2.90	[0..n]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Structured	<Strd>	D	Darf nur einmal vorhanden sein, maximal 140 Zeichen einschliesslich XML-Tags (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Falls fehlerhaft, wird der C-Level abgewiesen. Wenn verwendet, darf «Unstructured» nicht vorkommen (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	CH015 CH017

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.110	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Structured ++++ Creditor Reference Information	<CdtrRefInf>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Structured» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.111	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Structured ++++Creditor Reference Information +++++Type	<Tp>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Reference Information» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]).	
2.112	[1..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Structured ++++Creditor Reference Information +++++Type ++++++Code Or Proprietary	<CdOrPrtry>	M		
2.113	{Or}	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Structured ++++Creditor Reference Information +++++Type ++++++Code Or Proprietary +++++++Code	<Cd>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Reference Information» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). SCOR (Structured Communication Reference) ist der einzig zugelassene Wert.	
2.115	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Structured ++++Creditor Reference Information +++++Type ++++++ Issuer	<Issr>	O		

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard		
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition	Fehler-code
2.116	[0..1]	Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Remittance Information +++Structured ++++Creditor Reference Information +++++Reference	<Ref>	M	Wird in CH-Ausprägung obligatorisch bei Verwendung von «Creditor Reference Information» (gemäss SEPA Implementation Guidelines [6]/[7]). Muss «Creditor Reference» gemäss ISO 11649 beinhalten. Siehe auch Kapitel 2.3.6.2 «Kunden-Referenzen».	

Tabelle 5: Direct Debit Transaction Information (DrctDbtTxInf, C-Level)

2.3 Fachliche Spezifikationen

2.3.1 Zeichensatz

In ISO 20022 XML-Meldungen dürfen grundsätzlich Zeichen des Unicode-Zeichensatzes UTF-8 (8-Bit Unicode Transformation Format) verwendet werden (Meldung muss UTF-8 codiert sein). In den XML-Meldungen gemäss Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard wird daraus nur der «Latin Character Set» zugelassen.

Zeichen ohne Umwandlung (SWIFT-Zeichensatz)

Folgende, dem SWIFT-Zeichensatz entsprechende Zeichen werden analog den EPC-Guidelines ohne Umwandlung akzeptiert:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z

0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

. (Punkt)

, (Komma)

: (Doppelpunkt)

' (Hochkomma, auch akzeptiert als Escaped Character ')

+ (Plus)

- (Minus)

/ (Slash)

((runde Klammer auf)

) (runde Klammer zu)

? (Fragezeichen)

space (Leerzeichen)

Zeichen mit Umwandlung

Zusätzlich werden für die Schweiz ausgewählte weitere Zeichen zugelassen (spezifiziert im Anhang C). Diese Zeichen können allenfalls für die nachfolgende Weiterverarbeitung umgewandelt werden. Werden Zeichen übermittelt, welche im Anhang C nicht spezifiziert sind, wird die Meldung abgewiesen.

Zeichensatz für Referenzen

Für gewisse Referenzen sind nur Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz zugelassen:

- Message Identification (A-Level)
- Payment Information Identification (B-Level)
- Creditor Scheme Identification (Creditor Identifier, B- und C-Level)
- Instruction Identification (C-Level)
- End To End Identification (C-Level)
- Mandate Identification (C-Level)
- Original Mandate Identification (C-Level)

- Original Creditor Scheme Identification (C-Level)

Diese Referenzen dürfen zudem nicht mit «/» beginnen und dürfen an keiner Stelle «//» enthalten.

Darstellungskonventionen für Betragsfelder

Im XML-Kontext sind in Betragsfeldern unterschiedliche Darstellungsformen zugelassen. Um eine reibungslose Verarbeitung der Zahlung zu gewährleisten, wird folgende Darstellung empfohlen:

- Keine Verwendung von führenden oder abschliessenden Auffüllzeichen (Space, White Space, Nullen, Plus-Zeichen).
- Dezimaltrennzeichen (Punkt) immer verwenden.
- Dezimalstellen auch bei ganzzahligen Beträgen mitliefern (Anzahl Dezimalstellen ist währungsabhängig).

Einzelne Finanzinstitute können bei Bedarf weitere Einschränkungen definieren.

Unabhängig vom verwendeten Darstellungsformat ist es den Finanzinstituten erlaubt, sämtliche Betragsfelder für die Weiterverarbeitung in ein einheitliches Darstellungsformat umzuwandeln.

2.3.2

SEPA Basis- und Firmenlastschriftverfahren

Im SEPA Firmenlastschriftverfahren muss der Zahlungspflichtige auch ein Geschäftskunde sein (B2B: Business-to-Business). Während das Basislastschriftverfahren eine Rückvergütung innerhalb von 8 Wochen vorsieht, kennt das Firmenlastschriftverfahren keine Rückvergütung. Dafür muss das Finanzinstitut des Zahlungspflichtigen bzw. der Zahlungspflichtige beim Erhalt des Einzugs prüfen, ob ein gültiges Mandat des Zahlungspflichtigen vorliegt.

Ausserdem unterscheiden sich die Fristen für die Einlieferung und allfällige Rückabwicklung bei den zwei Verfahren (in Abhängigkeit zum «Requested Collection Date»):

Einlieferung und allfällige Rückabwicklung	Basis	Firmen
Erst- und Einmaleinzug («FRST» und «OOFF»)	5 TD	1 TD
Folge- und letzter Einzug («RCUR» und «FNAL»)	2 TD	1 TD
Rückgabe (Return)	5 TD	2 TD
Rückvergütung (Refund) für autorisierte Transaktionen	8 Wochen	nicht vorgesehen
Rückvergütung (Refund) für nicht autorisierte Transaktionen	13 Monate	Allenfalls in Ausnahmefällen: 13 Monate

TD = Target Day

Die Definition der Meldungen ist identisch, ausser dem Kennzeichen für das jeweilige Verfahren im Element «Payment Type Information/Local Instrument/Code» («CORE» und «B2B»). Eine Meldung «pain.008» muss artenrein sein und entweder Einzüge nach dem Basis- oder nach dem Firmenlastschriftverfahren beinhalten.

2.3.3 Einzugsarten

Grundsätzlich wird zwischen einmaligen und wiederkehrenden Einzügen unterschieden. Die anzuwendende Einzugsart wird durch die entsprechende Angabe im SEPA-Lastschrift-Mandat (siehe Kapitel 2.3.4) bestimmt.

Einmallschriften müssen im Element «Sequence Type» den Code «OOF» (One-Off) enthalten und dürfen nur einmal eingereicht werden. Danach erlischt die Gültigkeit des Lastschrift-Mandats.

Bei wiederkehrenden Einzügen muss die erste Lastschrift im Element «Sequence Type» den Code «FRST» (First) enthalten, die folgenden Lastschriften den Code «RCUR» (Recurrent) und die letzte Lastschrift den Code «FNAL» (Final). Das Lastschrift-Mandat bleibt solange gültig, bis entweder eine letzte Lastschrift mit dem Code «FNAL» eingereicht wird oder bis die Mandat-Gültigkeitsfrist der zuletzt eingereichten Lastschrift mit dem Code «FRST» oder «RCUR» abgelaufen ist (d.h. maximal 36 Monate nach diesem Einzug, resp. versuchtem Einzug).

Innerhalb einer Meldung (pain.008) können mehrere B-Levels mit unterschiedlichen «Sequence Types» geliefert werden.

2.3.4 Lastschrift-Mandate

2.3.4.1 Allgemeine Angaben

Mit der Unterzeichnung eines Lastschrift-Mandats ermächtigt der Zahlungspflichtige den Zahlungsempfänger die fälligen Beträge bei seinem Finanzinstitut einzuziehen. Zugleich wird das Finanzinstitut des Zahlungspflichtigen ermächtigt, die fälligen Beträge auf dem angegebenen Konto zu belasten.

Ein Lastschrift-Mandat beinhaltet neben der Kennzeichnung als Basis- oder Firmenlastschrift-Mandat unter anderem folgende Mandatsinformationen:

- Eindeutige «Mandate Identification» (Mandatsreferenz, Element ist unabhängig von Gross-/Kleinschreibung)
- Name und Adresse des Zahlungspflichtigen
- IBAN des Zahlungspflichtigen
- BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen
- Name und Adresse des Zahlungsempfängers
- Identifikationsnummer des Zahlungsempfängers (Creditor Identifier, siehe auch Kapitel 2.3.5)
- Art des Einzugs (einmalig oder wiederkehrend)
- Unterschriftsdatum und Unterschriftsfeld des Zahlungspflichtigen

Der Zahlungsempfänger ist verpflichtet, das Original des Lastschrift-Mandats aufzubewahren und auf Verlangen seines Finanzinstituts vorzuzeigen (bis zu 14 Monaten nach dem Einzug).

Die maximale Frist für den Widerruf eines unautorisierten Einzugs beträgt 13 Monate ab Belastung (Valutadatum). Während diesem Zeitraum muss die Eindeutigkeit des Mandats gewährleistet sein, damit ein allfälliger Widerruf des Einzugs korrekt verarbeitet werden kann.

Message Item/XML Tag	Level	Inhalt
Payment Information +Payment Type Information ++Sequence Type <SeqTp>	B	Art des Einzugs
Payment Information +Direct Debit Transaction Information ++Direct Debit Transaction +++Mandate Related Information ++++Date Of Signature <DtOfSgntr>	C	Unterschriftsdatum

2.3.4.2 Anforderungen an die Mandatsinformationen in der Meldung pain.008

Damit die Mandatsinformationen korrekt übermittelt werden, muss folgendes beachtet werden:

Eindeutigkeit eines Mandats

Die Eindeutigkeit des Mandats ist durch den Zahlungsempfänger über die «Mandate Identification» während des Gültigkeitszeitraumes eines Einzugs zu gewährleisten (pro Creditor Identifier).

Erste oder einmalige Lastschrift

Die obligatorischen Mandatsinformationen müssen in der Meldung vorhanden und syntaktisch korrekt sein.

Bei Erstlastschriften (Sequence Type FRST) oder Einmallastschriften (Sequence Type OOFF) darf im entsprechenden Zeitraum kein Einzug mit der gleichen Mandatsidentifikation und Creditor Identifier erstellt worden sein.

Wiederkehrende oder letzte Lastschriften

Bei Folgelastschriften (Sequence Type RCUR oder FNAL) muss vorgängig ein entsprechender Einzug als Erstlastschrift (Sequence Type FRST) erstellt und ausgeführt worden sein. Es ist zu beachten, dass ein Mandat für den Zeitraum von 36 Monaten nach dem letzten Einzug (letztes «Requested Collection Date») noch als gültig betrachtet wird, wenn der letzte Einzug nicht als solcher gekennzeichnet wird (Sequence Type FNAL). Somit darf in diesem Zeitraum die Mandatsidentifikation nicht für ein anderes Mandat verwendet werden.

Bei der letzten Lastschrift einer wiederkehrenden Sequenz (Sequence Type FNAL) müssen gültige Mandatsinformationen einer früheren eingereichten Lastschrift vorhanden sein.

Mandatsänderungen

Wenn in einer Lastschrift geänderte Mandatsinformationen (siehe Kapitel 2.3.4.3 «Mandatsänderungen in der Meldung pain.008») mitgeschickt worden sind («Amendment Indicator» = «true»), müssen die Original-Mandatsinformationen in der Regel ebenfalls in der Meldung enthalten sein und mit den Angaben des vorherigen Einzugs übereinstimmen.

Reaktion bei fehlerhaften Mandatsinformationen

Treten bei einer Validierung der Mandatsinformationen bei einem Finanzinstitut oder Dienstleister Fehler auf, erfolgt eine Rückweisung (Reject) des Einzugs.

Abgewiesene Einzüge (Rejects) werden bezüglich der Mandatsverwaltung als nicht eingeliefert betrachtet. Dies bedeutet zum Beispiel:

- allfällige Änderungen müssen erneut eingeliefert werden
- ein als FRST, OOFF oder FNAL gekennzeichneteter Einzug muss nochmals als FRST, OOFF oder FNAL eingeliefert werden.

Anmerkung: Einlieferungen werden von den Finanzinstituten bzw. Dienstleistern mit einem Status Report («pain.002» oder in Anfangsphase per E-Mail) beantwortet. Tritt der Grund für einen «Reject» zu einem späteren Zeitpunkt auf, wird nicht automatisch ein zusätzlicher Status Report für diese Transaktion erstellt. Die das Mandat betreffenden Auswirkungen sind jedoch identisch, d.h. der Einzug gilt bezüglich der Mandatsinformationen als nicht eingeliefert.

2.3.4.3 Mandatsänderungen in der Meldung pain.008

Der Zahlungspflichtige oder der Zahlungsempfänger können jederzeit Änderungen an einem bestehenden Mandat vornehmen. Im SEPA-Lastschriftverfahren sind folgende Situationen vorgesehen, in welchen eine Mandatsänderung notwendig wird:

- Der Zahlungsempfänger aktualisiert aufgrund interner Reorganisationen die eindeutige «Mandate Identification» eines existierenden Mandats.
- Die Identifikation des Zahlungsempfängers hat sich aufgrund einer Firmenänderung (Akquisition, Spin-Off, o.ä.) geändert.
- Der Zahlungsempfänger hat seinen Namen geändert.
- Der Zahlungspflichtige hat seine Bankverbindung geändert (neues Konto bei demselben Finanzinstitut oder einem anderen Finanzinstitut).

In diesen Fällen wird kein neues Mandat notwendig, die Änderungen können als Nachträge – so genannte «Amendments» – einem bestehenden Mandat angehängt werden.

Folgende Punkte sind bei Mandatsänderungen zu beachten:

- Die Zahlungsempfänger und Zahlungspflichtigen sind für die «Amendments» ihrer Informationselemente verantwortlich, falls sich diese zur Laufzeit eines Mandats ändern sollten.
- Falls sich die Identifikation und/oder der Name eines Zahlungsempfängers ändert, muss dieser den Zahlungspflichtigen vorgängig informieren (per Brief, E-Mail o.ä.) um zu verhindern, dass der Zahlungspflichtige entsprechende Transaktionen auf seinem Konto nicht erkennen kann.
- Bei einer Änderung der Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen muss der Zahlungsempfänger die zeitlichen Vorgaben entsprechend eines erstmaligen Einzugs einhalten.

Mandatsänderungen werden jeweils bei der nächsten Einlieferung eines «pain.008» mitgeliefert. Abbildung 9 zeigt die Elemente in der Meldung «pain.008», welche für Mandatsänderungen vorgesehen sind.

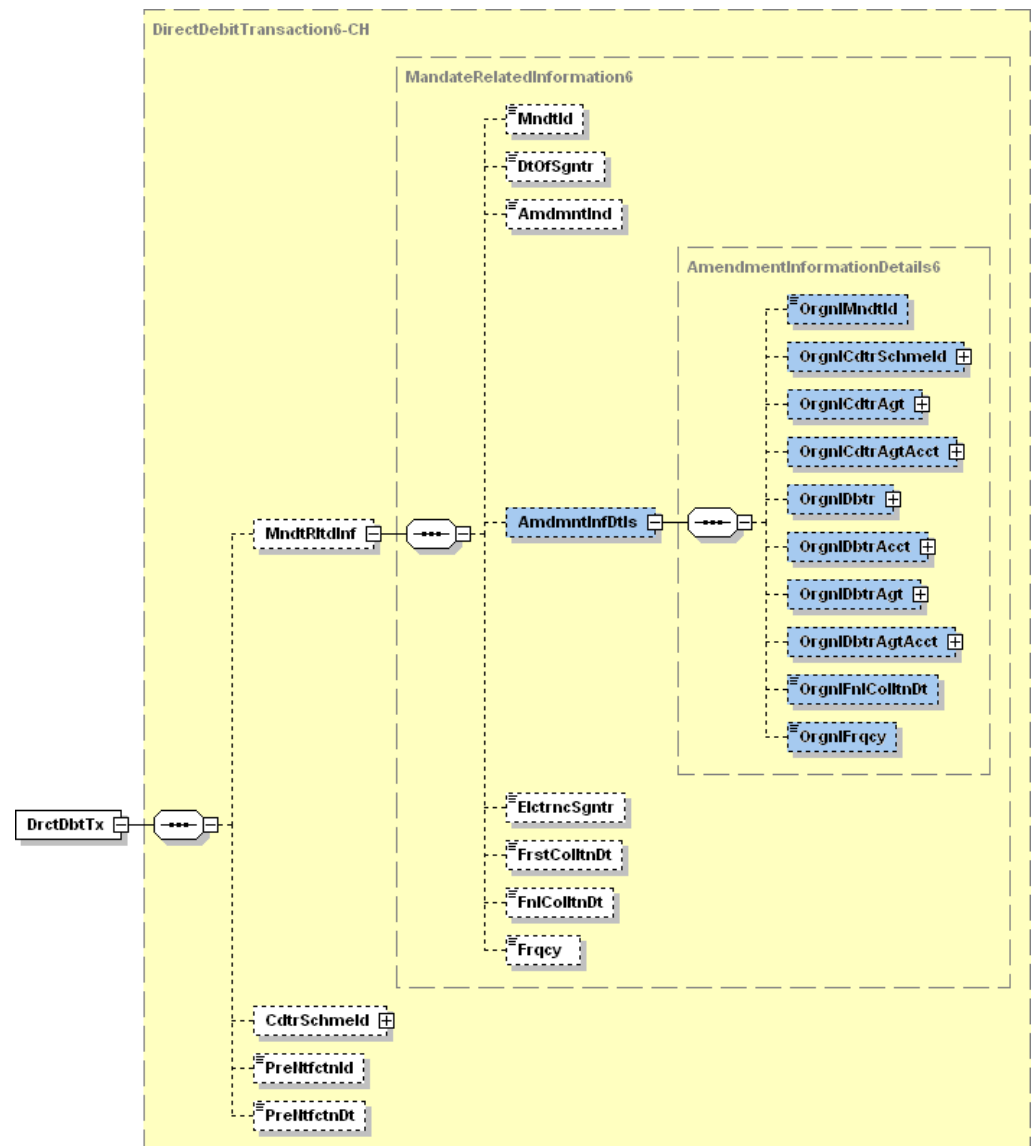


Abbildung 9: Elemente für Mandatsänderungen in der Meldung pain.008

Die nach einer Änderung gültigen Datenelemente werden in den für die Mandate relevanten Feldern gemäss Kapitel 2.3.4.1 mitgeliefert. Die ursprünglichen Elemente, welche vor dieser Änderung gültig waren, sind in den Elementen der Komponente «Amendment Information Detail» (<AmdmntInfDtls>) mitzuliefern. Dabei dürfen nur diejenigen Elemente geliefert werden, welche geändert haben.

Anmerkung: Für Änderungen in den Bank- oder Kontoverbindungen des Zahlungspflichtigen müssen folgende Punkte beachten werden:

- Bei neuen Bankverbindungen des Zahlungspflichtigen wird die Angabe der ursprünglichen Bankverbindung nicht empfohlen. In diesem Fall wird in der Komponente «Original Debtor Agent» (<OrgnlDbtrAgt>) das Element «Proprietary Identification» mit dem Code «SMNDA» (Same Mandate, new Debtor Agent) gefüllt.
- Das Element «Original Debtor Account» (<OrgnlDbtrAcct>) darf nur mitgeliefert werden, wenn sich die Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen innerhalb derselben Bank geändert hat.

2.3.5

Creditor Identifier

Der Zahlungsempfänger wird durch einen Creditor Identifier identifiziert. Der Creditor Identifier muss dauerhaft sein, damit der Zahlungspflichtige und dessen Finanzinstitut für Rückzahlungen und Beschwerden auf den Zahlungsempfänger zugreifen können, und damit das Vorliegen eines gültigen Lastschrift-Mandats geprüft werden kann.

In Verbindung mit der vom Zahlungsempfänger vergebenen und zusammen mit dem Creditor Identifier in der XML-Meldung «pain.008» mitzugebenden «Mandate Identification» ergibt sich eine eindeutige Identifizierbarkeit eines Lastschrift-Mandats, so dass der Zahlungspflichtige eine Mandatsprüfung vornehmen bzw. sein Finanzinstitut ihm eine solche Leistung anbieten kann.

Die dem Zahlungsempfänger von einer zentralen Stelle seines Domizillandes zugeteilte Creditor Identifier darf maximal 35 Zeichen umfassen. Die ersten 7 Stellen des Creditor Identifiers bestehen aus dem Ländercode gefolgt von einer zweistelligen Prüfziffer und einem dreistelligen «Creditor Business Code». Die maximal 28 Zeichen umfassende nationale Identifikationsnummer beginnt stets an der 8. Stelle.

In der Schweiz und Liechtenstein wird jedem Zahlungsempfänger zentral durch SIX Interbank Clearing auf Antrag seines Finanzinstituts ein Creditor Identifier mit einer fixen Länge von 18 Zeichen zugeteilt. Das Finanzinstitut des Zahlungsempfängers meldet dem Zahlungsempfänger den gelösten Creditor Identifier.

Der Creditor Identifier ist wie folgt strukturiert:

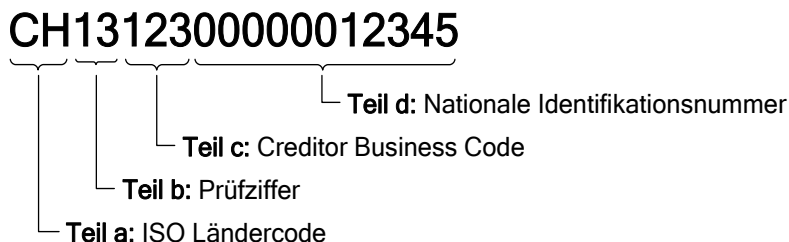


Abbildung 10: Struktur des Schweizer Creditor Identifiers

- Teil a** Stelle 1 und 2: ISO Ländercode der Schweiz (CH) oder Liechtenstein (LI).
- Teil b** Stelle 3 und 4: Zweistellige Prüfziffer (Modulo 97-10) über die Teile a und d (Teil c wird nicht berücksichtigt).
- Teil c** Stelle 5 bis 7: Dreistelliger «Creditor Business Code», der vom Zahlungsempfänger bei Bedarf für die Kennzeichnung einzelner Geschäftsfelder beliebig festgelegt werden kann. Wird kein «Creditor Business Code» verwendet, ist als Platzhalter «ZZZ» einzufügen.
- Teil d** Stelle 8 bis 18: 11-stellige, numerische Schweizer Identifikationsnummer, die den Zahlungsempfänger innerhalb der Schweiz eindeutig identifiziert. Sie wird beginnend mit 1 fortlaufend vergeben und mit führenden Nullen aufgefüllt.

2.3.6 Referenzen

Bei jedem Einzug sorgen verschiedene Referenzen beziehungsweise Identifikationen dafür, dass der Geschäftsfall in jedem Fall auf allen Stufen eindeutig identifiziert werden kann, insbesondere auch bei Rückweisung (Rejects), Rückgaben (Returns) und Rückvergütungen (Refunds).

Es wird unterschieden zwischen durchgängigen Referenzen, die auf dem gesamten Übertragungsweg vom Zahlungsempfänger bis zum Zahlungspflichtigen – und gegebenenfalls wieder zurück – Gültigkeit haben und Punkt-zu-Punkt-Referenzen, die nur zwischen den einzelnen Agenten (Finanzinstituten) verwendet werden (Transaktions-Referenz und «Instruction Identification»).

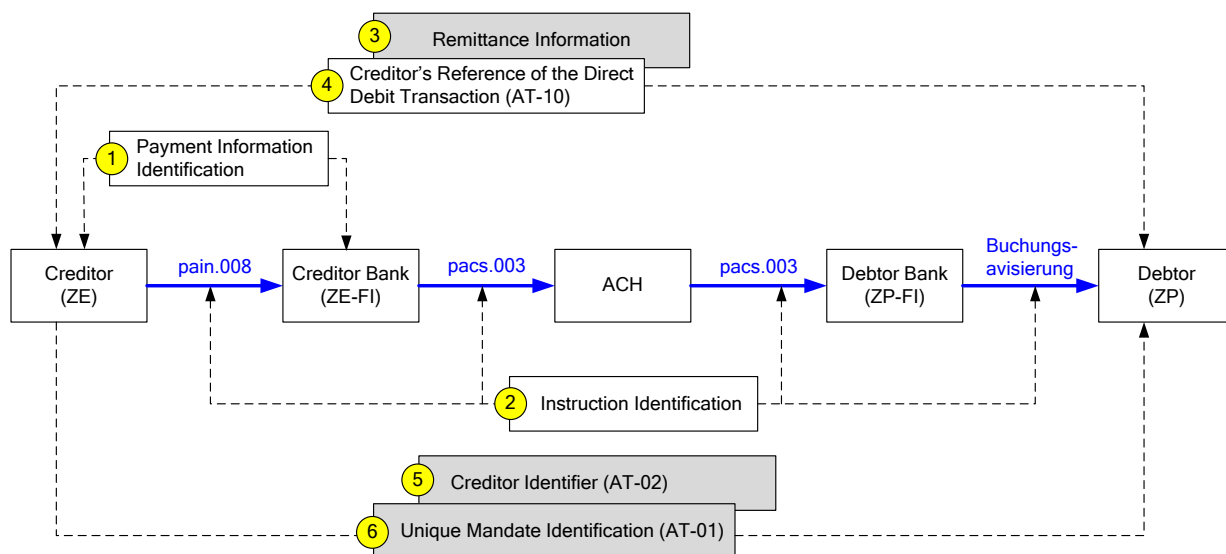


Abbildung 11: Referenzen

2.3.6.1 Referenzen in der Verarbeitungskette

Payment Information Identification ①

Diese Referenz wird durch den Zahlungsempfänger vergeben und im «pain.008» (im B-Level) mitgegeben. Sie dient zur Referenzierung einer Zahlungsgruppe (Gruppe von einzelnen Einzügen mit identischem Zahlungsempfängerkonto, gewünschtem Einzugsdatum usw.).

Instruction Identification ②

Diese Referenz ist eindeutig innerhalb der sendenden und empfangenden Partei (Laufnummer). Sie kann durch jede Partei neu vergeben werden (im «pain.008» auf Stufe C-Level).

2.3.6.2 Kunden-Referenzen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Referenzen in der Verarbeitungskette kann eine Kunden-Referenz in der «Remittance Information» in strukturierter oder unstrukturierter Form mitgegeben werden. Ausserdem kann im Element «End To End Identification» eine Kunden-Referenz in unstrukturierter Form weitergegeben werden.

Der Zahlungsempfänger ist verantwortlich, dass er ausschliesslich mit der vergebenen Zahlungsempfängerreferenz den einzelnen Posten in seiner Debitorenbuchhaltung identifizieren kann. Bei der Vergabe der eindeutigen Zahlungsempfängerreferenz muss er die Frist berücksichtigen, bis zu der ein Zahlungspflichtiger einen Rücklastschrift (Refund) auslösen kann; d.h. die Eindeutigkeit muss über einen Zeitraum von 14 Monaten gewährleistet sein.

Beim Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard kann als Zahlungsempfängerreferenz auch die ESR-Referenz oder die IPI-Referenz verwendet werden, es wird jedoch empfohlen, die ISO Creditor-Referenz zu verwenden.

Generell empfiehlt es sich, eine maximal 16-stellige Referenz zu wählen, da die heute gültigen Formate (z.B. SWIFT-FIN im Bereich Interbankmeldungen) nur diese Maximal-Länge unterstützen.

Strukturierte Kunden-Referenz als «Remittance Information» 3

Folgende drei Arten von strukturierten Referenzen können im Element «RmtInf/Strd» geliefert werden:

Verwendung der ISO Creditor-Referenz

Die ISO Creditor-Referenz (ISO 11649) ermöglicht dem Zahlungsempfänger den automatischen Abgleich zwischen seinen Rechnungen und den eingehenden Zahlungen. Es wird empfohlen, die ISO Creditor-Referenz anstelle der heutigen ESR-Referenz zu verwenden.

Die Verwendung dieser Referenz ist im Dokument «EPC Guidance on the use of the future ISO Standard for the Structured Creditor Reference» (EPC142-08) [10] beschrieben.

Zusätzlich empfiehlt es sich, die ISO Creditor-Referenz (bzw. die für den Zahlungsempfänger relevante Referenz) im pain.008¹ auch im unstrukturierten Element «End To End Identification» mitzugeben.

¹ Im Überweisungsverfahren (pain.001) entspricht der Auftraggeber dem Zahlungspflichtigen. Im Element «End-to-End-ID» erfasst er seine Referenz (z.B. Auftragsnummer) und im «Element Remittance Information» erfasst er die Referenz des Zahlungsempfängers (z.B. ESR-Referenz). Die «End-to-End-ID» wird im Status Report (pain.002) zurückgegeben. Im SEPA-Lastschriftverfahren (pain.008) jedoch entspricht der Auftraggeber dem Zahlungsempfänger. Damit dieser im Status Report seine Referenz zurückbekommt, wird empfohlen, die Referenz auch im «Element End-to-End ID» mitzuliefern.

Verwendung der Schweizer ESR-Referenz

Bei einer allfälligen Verwendung der heutigen ESR-Referenz im «pain.008» ist wie folgt vorzugehen:

- Soll die bisherige fachliche Referenzierung für den ESR beibehalten werden, dann können die 20 fachlich relevanten Stellen [ohne die 6 führenden Stellen für die Kundennummer (bei Banken) und ohne die letzte Stelle für die Prüfziffer] in die neue ISO Creditor-Referenz übernommen werden (siehe ISO 11649) und im Element «CdtrRefInf/CdtrRef» abgebildet werden (mit den führenden ersten Stellen «RFnn» (nn für Prüfziffer). Die Referenz ist für den Empfänger nicht als ESR-Referenz erkennbar, sondern gilt als ISO Creditor-Referenz. (Natürlich kann die ISO Creditor-Referenz auch mit anderen Elementen als den 20 Stellen der ESR-Referenz gebildet werden.)
- Zusätzlich empfiehlt es sich, wie bei der ISO Creditor-Referenz auch die ESR-Referenz (bzw. die für den Zahlungsempfänger relevante Referenz) im «pain.008» auch im Element «EndToEndId» mitzugeben.
- Unabhängig der heutigen ESR-Referenz wird neu die Anwendung der ISO Creditor-Referenz (siehe ISO 11649) empfohlen.

Verwendung «Verwendungszweck» (IPI-Referenz)

Für die IPI-Referenz gilt das gleiche Vorgehen wie für die ESR-Referenz.

Unstrukturierte Kunden-Referenz als «Remittance Information» ³

Statt der strukturierten Referenz kann diese auch in unstrukturierter Form mitgegeben werden, Länge maximal 140 Zeichen.

End To End Identification, unstrukturiert (Creditor's Reference,AT-10) ⁴

Diese Zahlungsempfängerreferenz wird im SEPA-Lastschriftverfahren durch den Zahlungsempfänger vergeben und im «pain.008» (im C-Level) mitgegeben. Sie wird unverändert bis zum Zahlungspflichtigen weiter gereicht. Sie ist auch in allen Rückbelastungen (Rejects, Returns und Refunds) enthalten und muss dem Zahlungsempfänger in solchen einzelnen Rückbelastungen durch sein Finanzinstitut zurückgegeben werden.

2.3.6.3 Referenzen im Zusammenhang mit Mandaten

Creditor Identifier (AT-02) ⁵

Der Creditor Identifier identifiziert den Zahlungsempfänger eindeutig (siehe auch Kapitel 2.3.5).

«Unique Mandate Identification» (AT-01) ⁶

Jedes vom Zahlungspflichtigen unterschriebene Mandat trägt eine pro Zahlungsempfänger (Creditor Identifier) eindeutige Referenznummer, die «Unique Mandate Identification». Diese muss vom Zahlungsempfänger zusammen mit seinem Creditor Identifier jedem Einzug im «pain.008» mitgegeben und wird bis zum Finanzinstitut des Zahlungspflichtigen weitergereicht werden. Das Finanzinstitut des Zahlungspflichtigen ist angehalten, diese Referenzen mit der Belastungsavisierung eines Einzugs an den Zahlungspflichtigen weiterzuleiten.

2.3.7 Duplikatsprüfung

Die Duplikatsprüfung von eingereichten Meldungen «pain.008» kann von Empfänger zu Empfänger variieren. Es sind sowohl Prüfungen einzelner eingelieferter inhaltlicher Elemente als auch Prüfungen auf Ebene des Einlieferungskanals denkbar.

In der Schweiz wird empfohlen, die Meldungen anhand der «Message Identification» in Kombination mit der «Initiating Party» mindestens für den Zeitraum von 90 Tagen eindeutig zu kennzeichnen.

2.4 Beispiel eines Einzugs im Meldungsformat pain.008

2.4.1 Geschäftsfall für das Beispiel

Für die Spezifikation des Beispiels in XML wurden folgende Annahmen getroffen:

Der Zahlungsempfänger «Muster AG, Seldwyla, CH» erstellt eine Meldung «pain.008» per 22.03.2010 mit zwei Zahlungsgruppen. Die Zahlungsgruppe 1 enthält eine einzelne Transaktion mit einem Ersteinzug («FRST») per 30.03.2010. Die Zahlungsgruppe 2 enthält zwei Transaktionen per 25.03.2010.

XML-Ausprägungen des Beispiels siehe Anhang A.

2.4.2 Daten des Beispiels

Zahlungsgruppe 1 mit einem Einzug als «FRST»

Daten der Zahlungsgruppe 1:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Gruppe	PMTINF-01
«Sequence Type»	FRST
Gewünschtes Einzugsdatum	30.03.2010
Name/Adresse des ZE	MUSTER AG, SELDWYLA, CH
IBAN des ZE	CH95 8123 0000 0019 9873 6
Creditor Identifier	CH1312300000012345
BIC des ZE-FI	RAIFCH22

Daten der Transaktion:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Transaktion	INSTRID-01-01
«End To End Identification»	RF712348231
Währung/Betrag	EUR 3421.00
Mandatsidentifikation	4711
Name/Adresse des ZP	Herr Peter Haller Rosenauweg 4 D-80039 München
BIC des ZP-FI	UBSWDEFF
IBAN des ZP	DE47 1001 0000 1234 5678 90
Verwendungszweck strukturiert (als ISO Creditor-Referenz)	RF712348231

Zahlungsgruppe 2 mit einem Einzug als «RCUR»

Daten der Zahlungsgruppe 2:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Gruppe	PMTINF-02
«Sequence Type»	RCUR
Gewünschtes Einzugsdatum	25.03.2010
Name/Adresse des ZE	MUSTER AG, SELDWYLA, CH
IBAN des ZE	CH95 8123 0000 0019 9873 6
Creditor Identifier	CH1312300000012345
BIC des ZE-FI	RAIFCH22

Daten der ersten Transaktion dieser Zahlungsgruppe:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Transaktion	INSTRID-02-01
«End To End Identification»	ENDTOEND-02
Währung/Betrag	EUR 885.50
Mandatsidentifikation	4712
Name/Adresse des ZP	Hans Tester Probeweg 88 9998 Irgendwo
BIC des ZP-FI	DEUTDEFF
IBAN des ZP	DE62 0076 2011 0623 8529 57
Verwendungszweck unstrukturiert	Gemäss Rechnung 4712

Daten der zweiten Transaktion dieser Zahlungsgruppe:

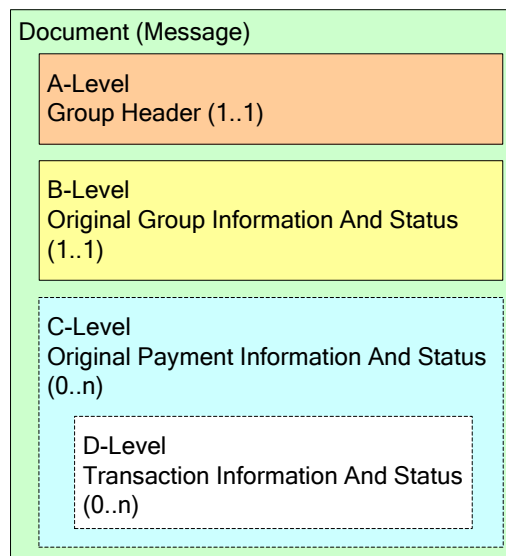
Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Transaktion	INSTRID-02-02
«End To End Identification»	RF68539007547034
Währung/Betrag	EUR 66.00
Mandatsidentifikation	4713
Name/Adresse des ZP	Peter Error Rudolfskai 11 Salzburg
BIC des ZP-FI	RALOATSZ
IBAN des ZP	AT61 1904 3002 3457 3201
Verwendungszweck strukturiert (als ISO Creditor-Referenz)	RF68539007547034

3 Customer Payment Status Report (pain.002)

3.1 Allgemeines

Die XML-Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) wird zur Information des Kunden über den Status von übermittelten Überweisungsaufträgen «pain.001» bzw. Einzugsaufträgen pain.008 durch das Finanzinstitut verwendet. Sie wird auf der Basis des ISO 20022 XML Schemas «pain.002.001.03» eingesetzt.

Hinweis: Die fachlichen Spezifikationen zum «Customer Payment Status Report» (pain.002) sind im Kapitel 6 der Schweizer Business Rules umfassend beschrieben.



Die XML-Meldung «pain.002» ist grundsätzlich wie folgt strukturiert:

- **A-Level:** Meldungsebene, «Group Header». Dieser Block muss genau einmal vorhanden sein.
- **B-Level:** Informationen zur ursprünglichen Meldungsebene, «Original Group Information And Status». Dieser Block muss genau einmal vorhanden sein.
- **C-Level:** Information zu ursprünglichen Auftragsinformationen, «Original Payment Information And Status». Dieser Block kann bis zu n-mal vorhanden sein.
- **D-Level:** Information zu ursprünglichen Transaktionen, «Transaction Information And Status». Dieser Block kann bis zu n-mal vorhanden sein.

Abbildung 12: Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.002

In den folgenden **technischen Spezifikationen** der XML-Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) wird jede dieser Meldungsebenen in einem eigenen Unterkapitel behandelt:

- 3.2.1 «Group Header (GrpHdr, A-Level)»
- 3.2.2 «Original Group Information And Status (OrgnlGrpInfAndSts, B-Level)»
- 3.2.3 «Original Payment Information And Status (OrgnlPmtInfAndSts, C-Level)»
- 3.2.4 «Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)»

Im Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes» sind alle möglichen Fehlermeldungen aufgelistet.

Hinweis: Falls in der Ursprungsmeldung ein zwingendes Feld nicht geliefert wurde, leer war oder ein «Pattern» verletzt wurde, dann wird dieses Element im Payment Status Report nicht mehr zurückgeliefert. Der Fehlercode ist in diesen Fällen entweder FF01 (Schemafehler) oder CH021 (Bedingtes Pflichtfeld fehlt). In der Regel wird im Element «Additional Information» <AddtlInf> die Angabe des nichtgelieferten Feldes als Fehlertext erwähnt (Beispiel: «Zwingendes Element <IBAN> nicht geliefert oder leer»).

3.2 Technische Spezifikationen

3.2.1 Group Header (GrpHdr, A-Level)

Der «Group Header» (A-Level der Meldung) enthält alle Elemente, die für sämtliche Transaktionen in der XML-Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) gelten. Er kommt in der Meldung genau einmal vor.

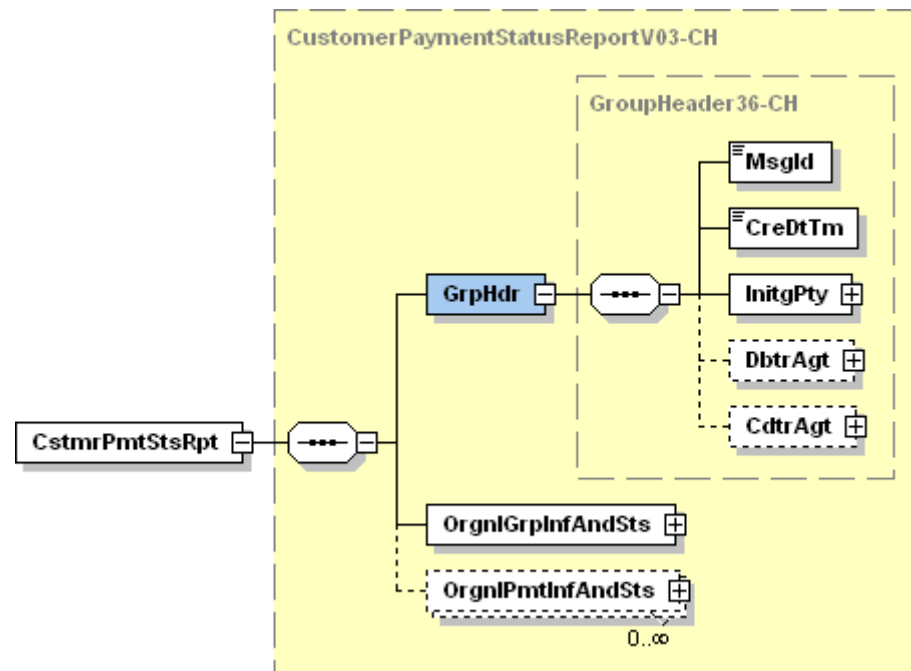


Abbildung 13: Group Header (GrpHdr)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard relevanten Elemente des «Group Header».

Hinweis: Die Statusmeldung (pain.002) wird sowohl für die Rückmeldung von Status für eingelebte Zahlungsaufträge (pain.001) als auch für eingelebte SEPA-Einzugs-aufträge (pain.008) verwendet.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelieferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
	[1..1]	Message Root	<CstmrPmtStsRpt>	M	
1.0	[1..1]	Group Header	<GrpHdr>	M	
1.1	[1..1]	Group Header +Message Identification	<MsgId>	M	Eindeutige Meldungs-Referenz, welche durch den Absender der Meldung vergeben wird.
1.2	[1..1]	Group Header +Creation Date Time	<CreDtTm>	M	Muss gültiges Format aufweisen. Empfehlung: Soll dem effektiven Erstellungsdatum entsprechen.
1.3	[0..1]	Group Header +Initiating Party	<InitgPty>	D	Absender der Meldung Dieses Element kann verwendet werden, wenn der Absender nicht der «Creditor Agent» (Credit Transfer: «Debtor Agent») ist. Für die Angabe des Absenders können eines oder mehrere Sub-Elemente verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Creditor Agent» (Credit Transfer: «Debtor Agent») nicht vorkommen.
1.3	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++Name	<Nm>	O	Name des Absenders der Meldung, maximal 70 Zeichen
1.3	[0..1]	Group Header +Initiating Party ++Identification	<Id>	O	Identifikation des Absenders der Meldung
1.3	[1..1] {Or	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification	<OrgId>	D	Nur «BIC Or BEI» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.
1.3	[1..1] Or}	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Private Identification	<PrvtId>	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder eine Verwendung von «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelieferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
1.5	[0..1]	Group Header +Debtor Agent	<DbtrAgt>	D	Absender der Meldung Wird nur verwendet, wenn der Absender der Meldung nicht im Element «Initiating Party» angegeben ist. Nur «BIC» oder die Angabe der BC-Nummer unter «Clearing System Member Identification/Member Identification» zulässig. Wenn verwendet, darf «Initiating Party» nicht vorkommen. → Element wird nur bei Überweisungen verwendet (Ursprungsmeldung pain.001)
1.6	[0..1]	Group Header +Creditor Agent	<CdtrAgt>	D	Absender der Meldung Wird nur verwendet, wenn der Absender der Meldung nicht im Element «Initiating Party» angegeben ist. Nur «BIC» oder die Angabe der BC-Nummer unter «Clearing System Member Identification/Member Identification» zulässig. Wenn verwendet, darf «Initiating Party» nicht vorkommen.

Tabelle 6: Group Header (GrpHdr, A-Level)

3.2.2 Original Group Information And Status (OrgnlGrplnfAndSts, B-Level)

Der «Original Group Information And Status» (B-Level der Meldung) kommt in der Meldung «pain.002» genau einmal vor.

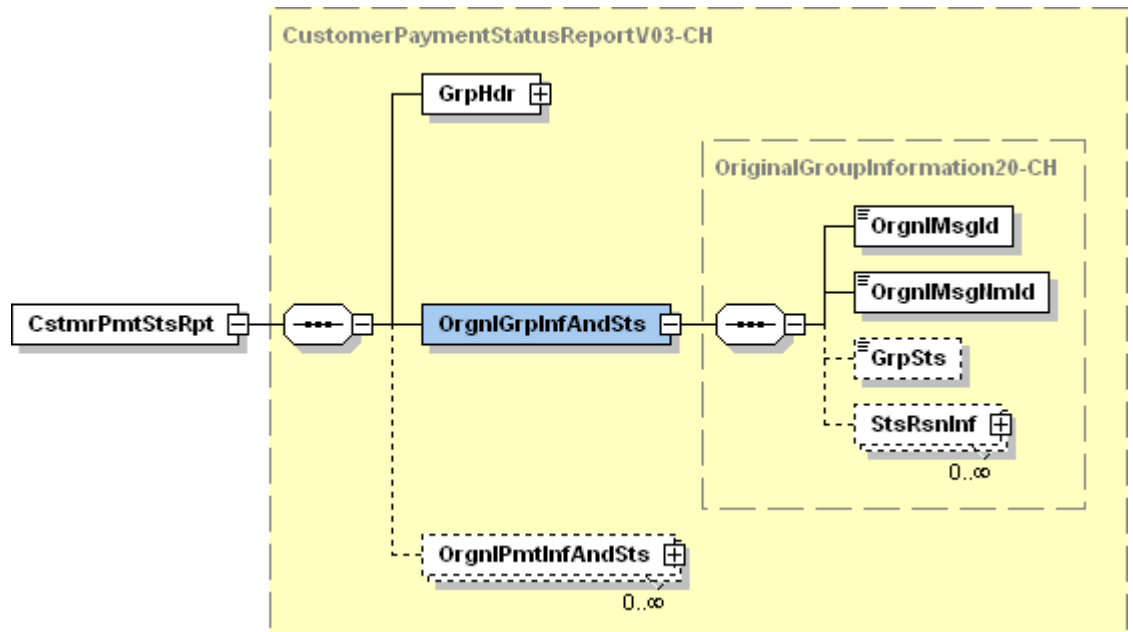


Abbildung 14: Original Group Information And Status (OrgnlGrplnfAndSts)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard relevanten Elemente der «Original Group Information And Status».

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelieferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
2.0	[1..1]	Original Group Information And Status	<OrgnlGrpInfAndSts>	M	
2.1	[1..1]	Original Group Information And Status + Original Message Identification	<OrgnlMsgId>	M	«Message Identification» (Meldungsidentifikation) der ursprünglichen Meldung «pain.001» bzw. «pain.008». Falls die Meldungsidentifikation nicht identifizierbar war, wird hier «UNKNOWN» zurückgeliefert.
2.2	[1..1]	Original Group Information And Status + Original Message Name Identification	<OrgnlMsgNmId>	M	Name der Meldung, z.B. «pain.008...» Falls die Meldung nicht identifizierbar war, wird hier «UNKNOWN» zurückgeliefert.
2.6	[0..1]	Original Group Information And Status + Group Status	<GrpSts>	D	In der Statusmeldung werden die Werte «ACCP», «ACWC», «PART» und «RJCT» geliefert. Zusätzlich können Rückmeldungen technischer Natur den Status «ACTC» enthalten. Abhängig vom Finanzinstitut und Einlieferkanal kann der «Group Status» auch entfallen. In Abweichung zu den SEPA-Empfehlungen werden in der Schweiz auch positive «Group Status»-Meldungen zurückgemeldet.
2.7	[0..n]	Original Group Information And Status + Status Reason Information	<StsRsnInf>	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in A-Level geliefert. Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> «Status Reason Information» wird innerhalb einer Meldung maximal auf einer Ebene verwendet, entweder innerhalb <ul style="list-style-type: none"> - «Original Group Information And Status» oder - «Original Payment Information And Status» oder - «Transaction Information And Status». Wenn «Group Status» = «ACCP» wird «Status Reason Information» nicht verwendet. Wenn «Group Status» = «PART» wird «Status Reason Information» entweder auf Ebene «Original Payment Information And Status» (3.0) oder «Transaction Information And Status» (3.15) verwendet. Wenn «Group Status» = «RJCT» aufgrund Rückweisung aller B-Levels, wird «Status Reason Information» auf Ebene «Original Payment Information And Status» (3.0) verwendet. Wenn «Group Status» = «RJCT» aufgrund Rückweisung aller C-Levels, wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» (3.15) verwendet.
2.8	[0..1]	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++ Originator	<Orgtr>	D	Ersteller der Statusinformation Kann verwendet werden, falls der Ersteller der Statusinformation nicht dem Meldungs-Absender («Group Header/Initiating Party» oder «Group Header/Creditor Agent») entspricht.
2.8	[0..1]	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++ Name	<Nm>	D	Name des Erstellers Zu verwenden, wenn kein BIC verfügbar.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelieferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
2.8	[0..1]	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification	<Id>	D	Wenn verwendet, darf «Name» nicht vorkommen.
2.8	[1..1] {Or}	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification	<OrgId>	M	Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
2.8	[0..1]	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organization Identification +++++BIC Or BEI	<BICOrBEI>	M	BIC des Erstellers
2.9	[0..1]	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Reason	<Rsn>	M	Ursache des Status
2.10	[1..1] {Or}	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Code	<Cd>	D	Code gemäss Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes» Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.
2.11	[1..1] Or}	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Proprietary	<Prtry>	D	Schweizer Finanzinstitute werden sich, wenn immer möglich, an ISO-Standards halten (Element «Code»). In Erweiterung zum ISO-Standard wird eine CH-spezifische Liste etabliert, in welcher zusätzliche, einheitliche Codes (gemäss Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes») verwendet werden können. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.
2.12	[0..n]	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Additional Information	<AddtlInf>	O	Kann optional verwendet werden, um zusätzliche Informationen zu «Reason» zu liefern.

Tabelle 7: Original Group Information And Status (OrgnlGrplnfAndSts, B-Level)

3.2.3

Original Payment Information And Status (OrgnPmtInfAndSts, C-Level)

Der «Original Payment Information And Status» (C-Level der Meldung) kann in der Meldung «pain.002» ein- oder mehrmals vorkommen.

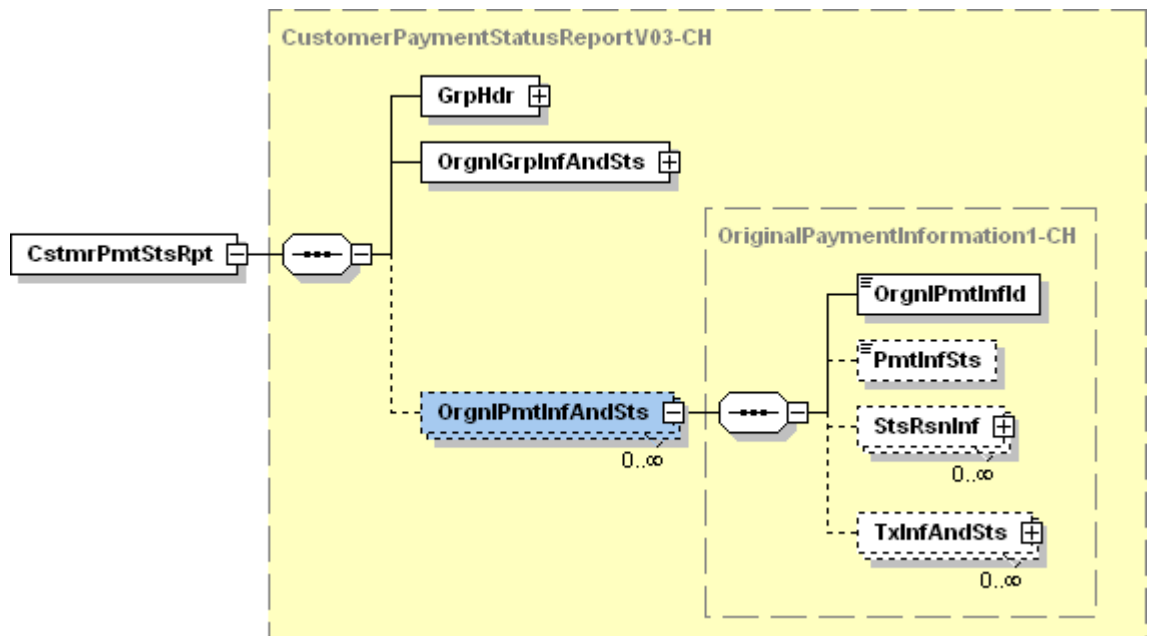


Abbildung 15: Original Payment Information And Status (OrgnPmtInfAndSts)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard relevanten Elemente der «Original Payment Information And Status».

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelebte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
3.0	[0..n]	Original Payment Information And Status	<OrgnPmtInfAndSts>	D	Wird geliefert bei Fehlern/Warnungen innerhalb B-/C-Level der Ursprungsmeldung «pain.001» bzw. «pain.008».
3.1	[1..1]	Original Payment Information And Status +Original Payment Information Identification	<OrgnPmtInfId>	M	Payment Information Identification (B-Level) aus Ursprungsmeldung «pain.001» bzw. «pain.008» (oder «NOTPROVIDED»). Wird bei Fehlern/Warnungen in B- oder C-Level immer geliefert.
3.4	[0..1]	Original Payment Information And Status +Payment Information Status	<PmtInfSts>	D	Dieses Element wird bei Fehlern/Warnungen im B-Level des Einzugs (pain.008) geliefert. Nur «ACWC», «PART», «RJCT» wird geliefert, keine weiteren Zwischenstatus. In Abweichung zu SEPA werden auch positive «Payment Information»-Statusmeldungen zurückgemeldet. Zusätzliche Statusmeldungen können weitere Werte beinhalten, zum Beispiel «ACTC» (nach einer rein technischen Validierung der eingegangenen Meldung) oder «ACCP» (Statusmeldung aufgrund Zustandsänderung eines Einzugs oder als Antwort auf einzelne B-Level).
3.5	[0..n]	Original Payment Information And Status +Status Reason Information	<StsRsnInf>	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in B-Level geliefert. Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> «Status Reason Information» wird innerhalb einer Meldung maximal auf einer Ebene verwendet, entweder innerhalb <ul style="list-style-type: none"> - «Original Group Information And Status» oder - «Original Payment Information And Status» oder - «Transaction Information And Status». Wenn «PmtInfSts» = «ACWC» aufgrund Warnungen auf C-Level wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» (3.15) verwendet. Wenn «PmtInfSts» = «PART» wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» (3.15) verwendet. Wenn «PmtInfSts» = «RJCT» aufgrund Rückweisung aller C-Levels wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» (3.15) verwendet.
3.6	[0..1]	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator	<Orgtr>	D	Ersteller der Statusinformation Kann verwendet werden, falls der Ersteller der Statusinformation nicht dem Meldungs-Absender («Group Header/Initiating Party» oder «Group Header/Creditor Agent») entspricht.
3.6	[0..1]	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Name	<Nm>	D	Name des Erstellers Zu verwenden, wenn kein «BIC/BEI» verfügbar. Wenn verwendet, darf «Identification» nicht vorkommen.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelieferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
3.6	[0..1]	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification	<Id>	D	Wenn verwendet, darf «Name» nicht vorkommen.
3.6	[1..1] {Or	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification	<OrgId>	M	Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
3.6	[0..1]	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organization Identification +++++BIC Or BEI	<BICOrBEI>	M	BIC/BEI des Erstellers Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
3.7	[0..1]	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Reason	<Rsn>	M	Ursache des Status Muss verwendet werden, wenn «Status Reason Information» verwendet wird.
3.8	[1..1] {Or	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Code	<Cd>	D	Code gemäss Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes» Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.
3.9	[1..1] Or}	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Proprietary	<Prtry>	D	Schweizer Finanzinstitute werden sich – wenn immer möglich – an ISO-Standards halten (Element «Code»). In Erweiterung zum ISO-Standard wird eine CH-spezifische Liste etabliert, in welcher zusätzliche, einheitliche Codes (gemäss Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes») verwendet werden können. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.
3.10	[0..n]	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Additional Information	<AddtlInf>	O	Kann optional verwendet werden, um zusätzliche Informationen zu «Reason» zu liefern.

Tabelle 8: Original Payment Information and Status (OrgnPmtInfAndSts, C-Level)

3.2.4 Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)

Die «Transaction Information And Status» (D-Level der Meldung) kann in der Meldung «pain.002» ein- oder mehrmals vorkommen.

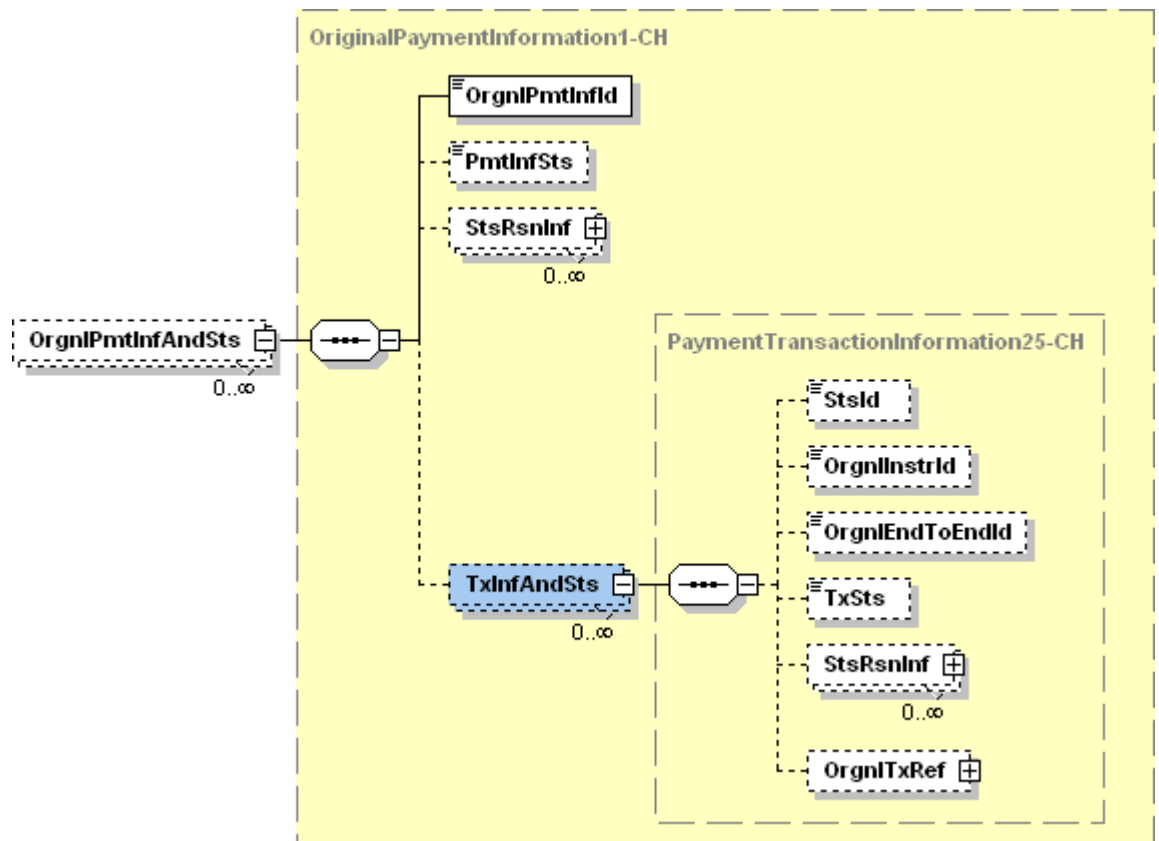


Abbildung 16: Transaction Information And Status (TxInfAndSts)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard relevanten Elemente der «Transaction Information And Status».

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelieferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
3.15	[0..n]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status	<TxInfAndSts>	D	Wird geliefert bei Fehlern/Warnungen innerhalb B-/C-Level der Ursprungsmeldung «pain.001» bzw. «pain.008».
3.16	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Identification	<StsId>	O	Eindeutige Identifikation, welche durch den Ersteller dieser Meldung festgelegt wird.
3.17	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Instruction Identification	<OrgnlInstrId>	D	Instruction Identification (C-Level) aus Ursprungsmeldung. Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level immer geliefert (wenn nicht vorhanden, wird «NOTPROVIDED» geliefert).
3.18	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original End To End Identification	<OrgnlEndToEndId>	D	End To End Identification (C-Level) aus Ursprungsmeldung. Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level immer geliefert (wenn nicht vorhanden, wird «NOTPROVIDED» geliefert).
3.19	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Transaction Status	<TxSts>	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level geliefert. Nur «ACWC» und «RJCT» werden geliefert, keine weiteren Zwischenstatus. «ACCP» wird nicht explizit geliefert.
3.20	[0..n]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information	<StsRsnInf>	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level geliefert. Hinweis: «Status Reason Information» wird innerhalb einer Meldung maximal auf einer Ebene verwendet, entweder innerhalb - «Original Group Information And Status» oder - «Original Payment Information And Status» oder - «Transaction Information And Status».
3.21	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Originator	<Orgtr>	D	Ersteller der Statusinformation Kann verwendet werden, falls der Ersteller der Statusinformation nicht dem Meldungs-Absender («Group Header/Initiating Party» oder «Group Header/Creditor Agent») entspricht.
3.21	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Originator ++++Name	<Nm>	D	Name des Erstellers Zu verwenden, wenn kein «BIC/BEI» verfügbar. Wenn verwendet, darf «Identification» nicht vorkommen.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingeleiferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
3.21	[1..1] {Or}	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Originator ++++Identification	<Id>	D	Wenn verwendet, darf «Name» nicht vorkommen.
3.21	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Originator ++++Identification +++++Organisation Identification	<OrgId>	M	Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
3.21	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Originator ++++Identification +++++Organization Identification +++++BIC Or BEI	<BICOrBEI>	M	BIC/BEI des Erstellers Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
3.22	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Reason	<Rsn>	M	Ursache des Status Muss verwendet werden, wenn «Status Reason Information» verwendet wird.
3.23	[1..1] {Or}	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Reason ++++Code	<Cd>	D	Code gemäss Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes» Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.
3.24	[1..1] Or}	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++Reason ++++Proprietary	<Prtry>	D	Schweizer Finanzinstitute werden sich – wenn immer möglich – an ISO-Standards halten (Element «Code»). In Erweiterung zum ISO-Standard wird eine CH-spezifische Liste etabliert, in welcher zusätzliche, einheitliche Codes (gemäss Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes») verwendet werden können. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingeleitete Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
3.25	[0..n]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Status Reason Information +++ Additional Information	<AddtlInf>	O	Kann optional verwendet werden, um zusätzliche Informationen zum «Status Reason» zu liefern.
3.32	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++ Original Transaction Reference	<OrgnlTxRef>	D	Original-Elemente aus der Ursprungsmeldung Grundsätzlich werden nur diejenigen Elemente zurückgeliefert, welche Warnungen oder Fehler verursachen. Optional können zusätzliche Felder, bis hin zu komplett eingeleiteten Transaktionen, zurückgemeldet werden.
3.34	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Amount	<Amt>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.39	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Interbank Settlement Date	<IntrBkSttlmDt>	D	Effektives Ausführungsdatum Wird geliefert, falls das gewünschte Ausführungsdatum auf den nächsten Bankwerktag/Postwerktag gesetzt wurde.
3.40	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Requested Collection Date	<ReqdColltnDt>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung (Direct Debit, pain.008)
3.41	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Requested Execution Date	<ReqdExctnDt>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung (Credit Transfer, pain.001) → Element wird nur bei Überweisungen verwendet (Ursprungsmeldung pain.001)
3.42	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Creditor Scheme Identification	<CdrSchmd>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.55	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Payment Type Information	<PmtTpInf>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingeleiferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
3.68	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Payment Method	<PmtMtd>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.69	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Mandate Related Information	<MndtRltdInf>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.88	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Remittance Information	<RmtInf>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.120	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Ultimate Debtor	<UltmtDbtr>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.121	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Debtor	<Dbtr>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.122	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Debtor Account	<DbtrAcct>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.123	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Debtor Agent	<DbtrAgnt>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.125	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Creditor Agent	<CdtrAgnt>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung

ISO 20022				Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standard (Status Report für eingelieferte Meldungen «pain.001» bzw. «pain.008»)	
Index	Mult.	Message Item	XML Tag	St.	Generelle Definition
3.127	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Creditor	<Cdtr>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.128	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Creditor Account	<CdtrAcct>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.129	[0..1]	Original Payment Information And Status +Transaction Information And Status ++Original Transaction Reference +++ Ultimate Creditor	<UltmtCdtr>	O	Informationen aus Ursprungsmeldung

Tabelle 9: Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)

3.2.5 Status Reason Codes

Der Grund für die Rückweisung bzw. die Information zur Anpassung von Daten wird im Element «Status Reason Code» mitgegeben.

Grundsätzlich können alle Werte gemäss «Payments External Code Lists» [9] (siehe «ExternalStatusReason1Code») verwendet werden.

Neben diesen ISO-Codes kann der Status in der Schweiz durch spezifische Schweizer Codes angegeben werden. Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Schweizer «Status Reason Codes» werden im Element «Proprietary» verwendet. Sie sind im Gegensatz zu den «ISO Status Reason Codes» 5-stellig und beginnen mit «CH».

(Dunkel hinterlegte Codes werden nur für Überweisungen verwendet.)

Code	Fehler
CH001	Wert «Number Of Transactions» entspricht nicht der Anzahl Transaktionen
CH002	Wert «Payment Information Identification» ist nicht eindeutig in der Meldung
CH003	Wert «Requested Execution Date» bzw. «Requested Collection Date» liegt zu weit in der Zukunft
CH004	Wert «Requested Execution Date» bzw. «Requested Collection Date» liegt zu weit in der Vergangenheit
CH005	Ausführungsdatum wird auf den nächsten Bankwerktag/Postwerktag gesetzt
CH006	Wert «Country Code» ist ungültig
CH007	Element ist nicht im B- und C-Level zu verwenden
CH009	Mandatsänderungen sind nicht erlaubt
CH010	Angaben für Mandatsänderungen fehlen
CH011	Wert «Creditor Identifier» ist inkorrekt
CH012	Element «Creditor Identifier» ist nicht eindeutig im B-Level
CH013	Element «Original Debtor Account» ist nicht zu verwenden
CH014	Element «Original Debtor Agent» nur mit Sequenztyp=FRST zu verwenden
CH015	Feldinhalt von «Remittance Information/Structured» grösser als 140 Zeichen
CH016	Feldinhalt ist formal inkorrekt
CH017	Element ist nicht zugelassen
CH018	Element «Instruction Identification» ist nicht eindeutig im B-Level
CH019	Werte «Interbank Settlement Date» und «Requested Execution Date» bzw. «Requested Collection Date» werden auf nächsten TARGET-Tag gesetzt
CH020	Anzahl Dezimalstellen nicht kompatibel mit Währung
CH021	Bedingtes Pflichtfeld fehlt
CH022	CORE und B2B innerhalb einer Meldung nicht zugelassen

Tabelle 10: Schweizer Status Reason Codes

Es ist es den Finanzinstituten auch erlaubt, individuelle Status-Informationen zu liefern. In diesem Fall wird im Element «Code» der ISO-Code «NARR» sowie im Element «Additional Information» die entsprechende Information geliefert.

3.3 Fachliche Spezifikationen

Die fachlichen Spezifikationen zum «Customer Payment Status Report» (pain.002) sind im Kapitel 6 der Schweizer Business Rules umfassend beschrieben.

3.4 Beispiele von Status Reports im Meldungsformat pain.002

Für die Spezifikation der Beispiele in XML wurden folgende Annahmen getroffen:

Erstes Beispiel: OK-Fall

Das erste Beispiel zeigt eine positive Antwortmeldung (Customer Payment Status Report pain.002) auf eine erhaltene Einzugsmeldung (Customer Direct Debit Initiation pain.008) gemäss Kapitel 2.4 auf.

Zweites Beispiel: NOK-Fall

Das zweite Beispiel zeigt eine negative Antwortmeldung (Customer Payment Status Report pain.002) auf einen erhaltenen Einzug auf. Hierzu wurde folgende Annahme getroffen: In der erhaltenen Einzugsmeldung (Customer Direct Debit Initiation pain.008) gemäss Kapitel 2.4 enthält eine der Transaktionen eine ungültige IBAN des Zahlungspflichtigen (Beispiel: QQ61 1904 3002 3456 7320).

Daten des NOK-Falls:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der ursprünglichen Meldung	MSG-01
Identifikation der ursprünglichen Gruppe	PMTINF-02
Identifikation der ursprünglichen Transaktion	INSTR-02-02
Ursprüngliche «End To End Identification»	ENDTOENDID-003
Fehlercode (Group Status)	PART
Fehlercode (Payment Information Status)	PART
Fehlercode (Transaction Status)	RJCT
Fehlerursache (Reason)	CH006
Inhalt des fehlerhaften Elements (Debtor Account)	QQ61 1904 3002 3456 7320

XML-Ausprägungen der Beispiele siehe Anhang A.

Anhang A: XML-Schemas und Beispiele

XML-Schemas

Die Original XML-Schemas

- ***pain.008.001.02.ch.01.xsd*** und
- ***pain.002.001.03.ch.02.xsd***

sind auf der Webseite www.iso-payments.ch publiziert.

Sie sind vorzugsweise mit einer spezifischen XML-Software zu öffnen.

Beispiele



Auf der Webseite www.iso-payments.ch sind die in diesem Dokument beschriebenen Beispiele als XML-Dateien publiziert:

- ***pain_008_Beispiel_1.xml*** (Beispiel gemäss Kapitel 2.4)
- ***pain_002_SDD_Beispiel_OK.xml*** (Erstes Beispiel gemäss Kapitel 3.4)
- ***pain_002_SDD_Beispiel_NOK.xml*** (Zweites Beispiel gemäss Kapitel 3.4)

Anhang B: Symbole zur grafischen XML-Darstellung

Auf- bzw. Einklappsymbole

Überall wo Teile der Baumstruktur auf- bzw. zugeklappt werden können, sind den Symbolen der grafischen Darstellung Auf- bzw. Einklappsymbole angefügt. Diese bestehen aus einem kleinen Quadrat in dem ein Plus-Zeichen oder ein Minus-Zeichen steht.

-  Aufklappsymbol: Durch Klicken auf das Plus-Zeichen wird die Baumstruktur erweitert, so dass nachfolgende Symbole (Attribute oder Child-Elemente) angezeigt werden. Das Aufklappsymbol wird dann zu einem Einklappsymbol.
-  Einklappsymbol: Durch Klicken auf das Minus-Zeichen wird die Baumstruktur wieder eingeklappt, d.h. die nachfolgenden Symbole verschwinden wieder. Das Einklappsymbol wird dann wieder zu einem Aufklappsymbol.

Elemente

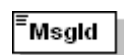
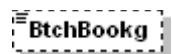
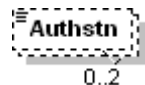




Elemente werden als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Elements steht. Für obligatorische Elemente ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Elemente mit gestrichelter Linie.

Bei komplexen Elementen, die im Gegensatz zu einfachen Elementen Attribute oder weitere Elemente (sog. Child-Elemente) enthalten können, ist das Rechteck rechts mit einem Auf- bzw. Einklappsymbol ergänzt.

Drei kleine Striche oben links im Rechteck zeigen an, dass das Element Daten enthält (andernfalls enthält das Element Child-Elemente).

Elemente, die mehrfach vorkommen dürfen, werden als 2 hintereinander liegende Rechtecke dargestellt. Unten rechts sind die minimale und die maximale Anzahl als Bereich angegeben.

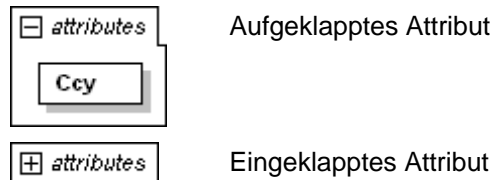
Beispiele:

	Obligatorisches einfaches Element
	Optionales einfaches Element
	Optionales einfaches Element, das maximal 2-mal vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit zugeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit aufgeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen), das beliebig oft vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Attributen)

Attribute

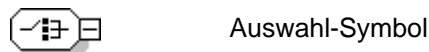
Attribute werden ebenfalls als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Attributs steht. Sie sind von einem Kästchen umgeben, das die Bezeichnung «attributes» und ein Auf- bzw. Einklappsymbol enthält. Für obligatorische Attribute ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Attribute mit gestrichelter Linie.

Beispiel:



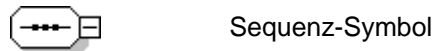
Auswahl

Rechts von einem Auswahl-Symbol (choice) verzweigen die Verbindungslinien zu den möglichen Elementen, von denen ausschliesslich ein einziges in der XML-Meldung vorhanden sein darf.



Sequenz

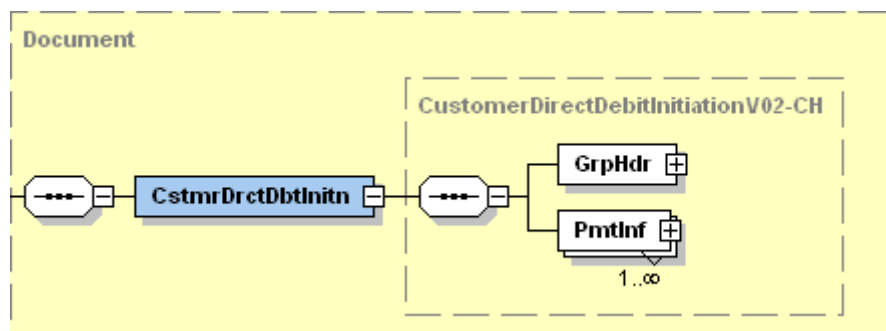
Rechts von einem Sequenz-Symbol (sequence) verzweigen die Verbindungslinien zu den Elementen, die in der angezeigten Reihenfolge in der XML-Meldung zu verwenden sind (optionale Elemente bzw. Attribute können natürlich auch weggelassen werden).



Rahmen

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind jeweils alle Child-Elemente, Attribute und zusätzliche Angaben, die zu einem komplexen Element gehören, von einem gestrichelten, gelb hinterlegten Rahmen umgeben.

Beispiel:



Anhang C: Zeichenumwandlungstabelle

Die in der nachstehenden Tabelle 11 aufgeführten Zeichen werden – wie im Kapitel 2.3.1 «Zeichensatz» erläutert – in der Schweiz zusätzlich zugelassen.

In der Spalte «Umwandlung zu» wird eine mögliche Umwandlung in andere Zeichen aufgezeigt.

Zeichen	Bezeichnung	Umwandlung zu
!	EXCLAMATION MARK	.
" oder "	QUOTATION MARK	.
#	NUMBER SIGN	.
%	PERCENT SIGN	.
& ²	AMPERSAND	+
*	ASTERISK	.
;	SEMICOLON	.
< ¹	LESS-THAN SIGN	.
> oder >	GREATER-THAN SIGN	.
÷	DIVISION SIGN	.
=	EQUALS SIGN	.
@	COMMERCIAL AT	.
—	LOW LINE	.
\$	DOLLAR SIGN	.
£	POUND SIGN	.
[LEFT SQUARE BRACKET	.
]	RIGHT SQUARE BRACKET	.
{	LEFT CURLY BRACKET	.
}	RIGHT CURLY BRACKET	.
\	REVERSE SOLIDUS	.
`	GRAVE ACCENT	.
'	ACUTE ACCENT	.
~	TILDE	.
à	LATIN SMALL LETTER A WITH GRAVE	a
á	LATIN SMALL LETTER A WITH ACUTE	a
â	LATIN SMALL LETTER A WITH CIRCUMFLEX	a
ä	LATIN SMALL LETTER A WITH DIAERESIS	ae oder a
ç	LATIN SMALL LETTER C WITH CEDILLA	c
è	LATIN SMALL LETTER E WITH GRAVE	e
é	LATIN SMALL LETTER E WITH ACUTE	e
ê	LATIN SMALL LETTER E WITH CIRCUMFLEX	e

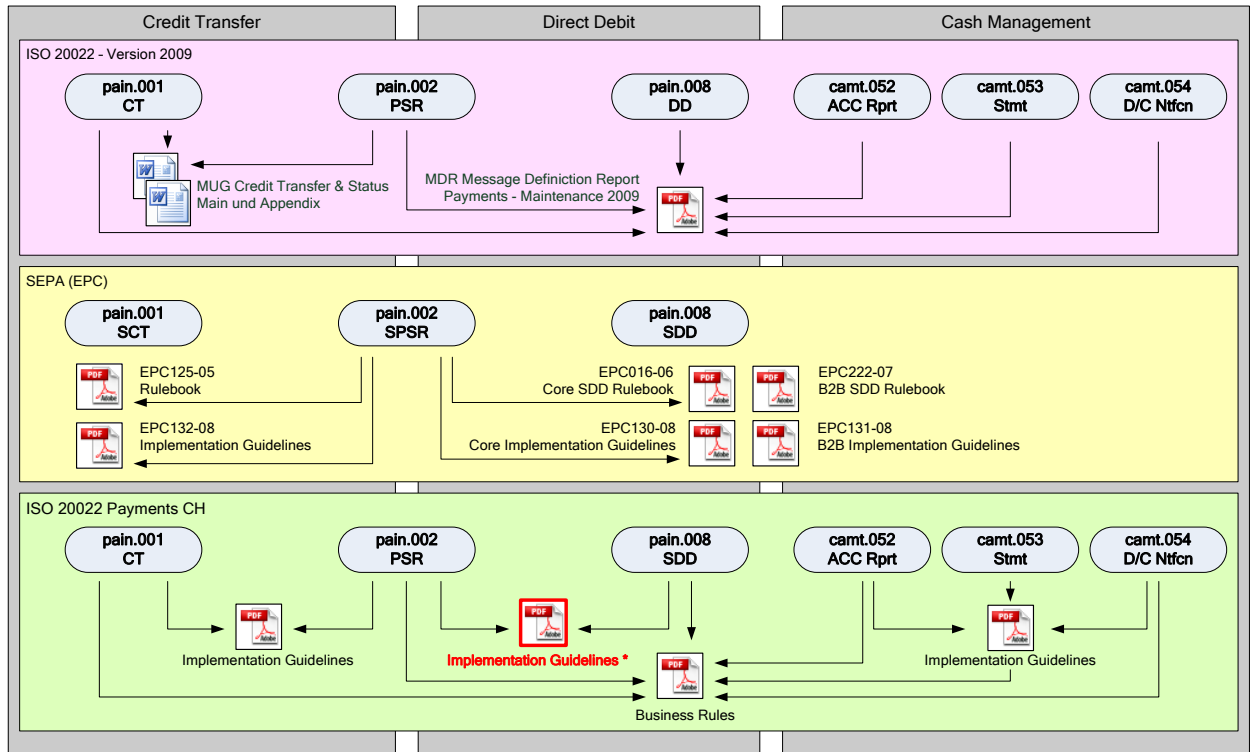
² Die Zeichen & (AMPERSAND) und < (LESS-THAN SIGN) dürfen als Text in XML-Elementen nur «escaped» dargestellt werden.

Zeichen	Bezeichnung	Umwandlung zu
ë	LATIN SMALL LETTER E WITH DIAERESIS	e
ì	LATIN SMALL LETTER I WITH GRAVE	i
í	LATIN SMALL LETTER I WITH ACUTE	i
î	LATIN SMALL LETTER I WITH CIRCUMFLEX	i
ï	LATIN SMALL LETTER I WITH DIAERESIS	i
ñ	LATIN SMALL LETTER N WITH TILDE	n
ò	LATIN SMALL LETTER O WITH GRAVE	o
ó	LATIN SMALL LETTER O WITH ACUTE	o
ô	LATIN SMALL LETTER O WITH CIRCUMFLEX	o
ö	LATIN SMALL LETTER O WITH DIAERESIS	oe oder o
ù	LATIN SMALL LETTER U WITH GRAVE	u
ú	LATIN SMALL LETTER U WITH ACUTE	u
û	LATIN SMALL LETTER U WITH CIRCUMFLEX	u
ü	LATIN SMALL LETTER U WITH DIAERESIS	ue oder u
ý	LATIN SMALL LETTER Y WITH ACUTE	Y
ß	LATIN SMALL LETTER SHARP S	ss oder s
À	LATIN CAPITAL LETTER A WITH GRAVE	A
Á	LATIN CAPITAL LETTER A WITH ACUTE	A
Â	LATIN CAPITAL LETTER A WITH CIRCUMFLEX	A
Ä	LATIN CAPITAL LETTER A WITH DIAERESIS	AE oder A
Ç	LATIN CAPITAL LETTER C WITH CEDILLA	C
È	LATIN CAPITAL LETTER E WITH GRAVE	E
É	LATIN CAPITAL LETTER E WITH ACUTE	E
Ê	LATIN CAPITAL LETTER E WITH CIRCUMFLEX	E
Ë	LATIN CAPITAL LETTER E WITH DIAERESIS	E
Ì	LATIN CAPITAL LETTER I WITH GRAVE	I
Í	LATIN CAPITAL LETTER I WITH ACUTE	I
Î	LATIN CAPITAL LETTER I WITH CIRCUMFLEX	I
Ï	LATIN CAPITAL LETTER I WITH DIAERESIS	I
Ò	LATIN CAPITAL LETTER O WITH GRAVE	O
Ó	LATIN CAPITAL LETTER O WITH ACUTE	O
Ô	LATIN CAPITAL LETTER O WITH CIRCUMFLEX	O
Ö	LATIN CAPITAL LETTER O WITH DIAERESIS	OE oder O
Ù	LATIN CAPITAL LETTER U WITH GRAVE	U
Ú	LATIN CAPITAL LETTER U WITH ACUTE	U
Û	LATIN CAPITAL LETTER U WITH CIRCUMFLEX	U
Ü	LATIN CAPITAL LETTER U WITH DIAERESIS	UE oder U
Ñ	LATIN CAPITAL LETTER N WITH TILDE	N

Tabelle 11: Zeichenumwandlung

Anhang D: Basis der Schweizer Empfehlungen

Die Schweizer Empfehlungen (Business Rules und diese Implementation Guidelines für SEPA-Lastschriften) basieren auf den Dokumenten von ISO und EPC.



* Das vorliegende Dokument

Abbildung 17: Basis der Schweizer Empfehlungen

Anhang E: Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Referenzdokumente	6
Tabelle 2:	Links zu entsprechenden Internetseiten	6
Tabelle 3:	Group Header (GrpHdr, A-Level)	17
Tabelle 4:	Payment Information (PmtInf, B-Level)	24
Tabelle 5:	Direct Debit Transaction Information (DrctDbtTxInf, C-Level)	40
Tabelle 6:	Group Header (GrpHdr, A-Level)	58
Tabelle 7:	Original Group Information And Status (OrgnlGrpInfAndSts, B-Level)	61
Tabelle 8:	Original Payment Information and Status (OrgnlPmtInfAndSts, C-Level)	64
Tabelle 9:	Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)	70
Tabelle 10:	Schweizer Status Reason Codes	71
Tabelle 11:	Zeichenumwandlung	77

Anhang F: Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Payment Initiation Meldungsfluss-Übersicht	7
Abbildung 2:	Übereinstimmungsgrad des Schweizer ISO 20022 Zahlungs-Standards mit ISO 20022 und SEPA	8
Abbildung 3:	Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung	9
Abbildung 4:	Verwendung des Schweizer XML-Schemas	11
Abbildung 5:	Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.008	13
Abbildung 6:	Group Header (GrpHdr)	14
Abbildung 7:	Payment Information (PmtInf)	18
Abbildung 8:	Direct Debit Transaction Information (DrctDbtTxInf)	25
Abbildung 9:	Elemente für Mandatsänderungen in der Meldung pain.008	47
Abbildung 10:	Struktur des Schweizer Creditor Identifiers	48
Abbildung 11:	Referenzen	49
Abbildung 12:	Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.002	55
Abbildung 13:	Group Header (GrpHdr)	56
Abbildung 14:	Original Group Information And Status (OrgnlGrpInfAndSts)	59
Abbildung 15:	Original Payment Information And Status (OrgnlPmtInfAndSts)	62
Abbildung 16:	Transaction Information And Status (TxInfAndSts)	65
Abbildung 17:	Basis der Schweizer Empfehlungen	78